

Mit Gewinnspiel!
Mehr Informationen
auf Seite 3

DZtoday

Programm der
dental arena auf dem
Hallenplan

infotage FACHDENTAL Stuttgart • 16./17. Oktober 2026

infotage FACHDENTAL Stuttgart 2026

Freitag, 16. Oktober 2026
Samstag, 17. Oktober 2026

Öffnungszeiten
Freitag 12.00–18.00 Uhr
Samstag 09.30–15.30 Uhr

Veranstaltungsort
Messe Stuttgart, Mahle Halle (Halle 4)

Veranstalter/Kontakt
Das Kompetenzteam Medizin & Gesundheit
der veranstaltenden Landesmesse Stutt-
gart GmbH ist bewährter Ansprechpartner
in allen organisatorischen Abwicklungs-
fragen.

Messepiazza 1, 70629 Stuttgart
Tel.: +49 711 18560-0

Kooperationspartner
LDF GmbH

Weitere Informationen erhalten Sie im
Internet unter: www.infotage-dental.de



Fortbildung, Ausstellung, Networking auf den infotagen FACHDENTAL 2026: Stuttgart is calling

Wissen, Innovation und Vernetzung für die Dentalbranche

■ Die infotage FACHDENTAL sind 2026 erneut in Stuttgart zu Gast. Für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Zahn-technikerinnen und Zahntechniker, das gesamte Praxisteam sowie Vertreterinnen und Vertreter des Dentalfachhandels sind die infotage FACHDENTAL am 16. und 17. Oktober der Branchentreff der Region – kompakt, praxisnah und mit echtem Mehrwert.

dental arena: Fortbildung mit Zertifikat

Sie möchten sich auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin halten? Die dental arena auf der infotage FACHDENTAL Stuttgart macht es möglich: Hochkarätige Impulsvorträge renommierter Expertinnen und Experten, direkt auf der Messe, kostenlos im Messeeintritt enthalten und offiziell mit **Fortbildungspunkten zertifiziert**.

dental studio: Innovationen live erleben

Im dental studio präsentieren Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Dentalbranche aktuelle Trends, praxisnahe Lösungen und innovative Produkte. Das vielseitige Vortragsprogramm bietet spannende Einblicke aus Industrie, Wissenschaft, Verbänden, Start-ups und weiteren Akteuren. In kompakten Präsentationen und Live-Demonstrationen werden neue Entwicklungen für den Praxis- und Laboralltag anschaulich vermittelt. Das dental studio ist die Plattform für praxisnahe Impulse, innovative Produktvorstellungen und lebendigen Dialog auf den infotagen FACHDENTAL.

NEU: TRI:MED Cube – dentaler Deep Dive in Wohlfühlatmosphäre

Bereit für das nächste Level im Praxisalltag? TRI:MED hat einen

Raum geschaffen, der zwei Tage lang nonstop mit echtem Mehrwert bespielt wird. Weil uns Ihr Erfolg am Herzen liegt, hat TRI:MED mit einem Netzwerk ein großartiges Programm auf die Beine gestellt und holt zusätzlich ausgewählte Branchenpartner mit auf die Bühne. Erleben Sie eine Symbiose aus starker Organisation und gebündelter Kompetenz. Ihr Weg zu mehr Leichtigkeit führt direkt in diesen Cube! Der TRI:MED Cube ist das neue Programmhilighlight der infotage FACHDENTAL Stuttgart. In einer einladenden Wohlfühlatmosphäre präsentiert eine hochkarätige Cube-Crew unter der Moderation von Rubina Ordemann an beiden Messetagen kompakte 15- bis 20-minütige Impulsvorträge zu spannenden Themen aus Zahnmedizin und Praxisalltag. Das Spektrum reicht von KI-gestützter Do-

kumentation über Faszien und Vitamin D bis hin zu praktischen Themen wie Kofferdam, Mund-

spüllösungen und Parodontologie – abwechslungsreich, praxisnah und auf den Punkt gebracht.

ANZEIGE

INFOTAGE FACHDENTAL STUTTGART HALLE 4, STAND 4C77

GALILEI • KEPLER • ERGO • LED • KAMERA

Lupenbrillen, Licht- und Kamerasysteme



BAJOHR

OPTECMED®

Tel. 055 61 31 99 99-0 | info@lupenbrille.de
Hamburg | Berlin | Köln | München | Einbeck

#todayforMercyShips

Aus Fußballwette wird Charity-
Aktion: DÜRR DENTAL SE und
OEMUS MEDIA AG unterstützen
Mercy Ships. Mehr auf Seite 6.



Ihre easy-Anreise zur Messe Stuttgart

Parken rund um die Messe

Direkt am Messegelände stehen 6.700 Parkplätze zur Verfügung. Zusätzlich können die angrenzenden Flughafenparkplätze genutzt werden.

Dank des dynamischen Parkleitsystems findet sich problemlos der nächstgelegene freie Parkplatz. Reisende folgen dazu einfach den elektronischen Anzeigen entlang der Fahrbahn. Besonderes Highlight: das Parken im Bosch Parkhaus direkt über der Autobahn.

Park + Ride

Eine kostengünstige Alternative zum Parken am Messegelände sind die P+R Parkplätze in Stuttgart und den umliegenden Landkreisen. Im Gebiet des VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart) können Besucherinnen und Besucher ihr Fahrzeug auf einem von mehr als 200 P+R-Anlagen stehen lassen und entspannt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln weiterreisen. Besonders praktisch: Die Kombi-Tickets mit VVS-Aufdruck berechtigen neben dem Eintritt zur Messe auch zur kostenfreien Nutzung des ÖPNV im gesamten VVS-Netz.



Zukunft Zahnmedizin – das barcamp

Wie sieht die Zahnmedizin von morgen aus? Beim barcamp „Zukunft Zahnmedizin“ wird diskutiert, ausprobiert und gemeinsam gestaltet. Der Freitag richtet sich speziell an dental rookies. Am Samstag ist das Programm für alle Interessierten der Dentalbranche geöffnet.

Hier geht es nicht nur ums Zuhören: Sie bringen Ihre Perspektiven ein, diskutieren aktuelle Fragen und entwickeln gemeinsam Ideen für die Zu-

kunft. Das barcamp verbindet praxisnahe Workshops mit Networking und kreativen Mitmachformaten.

Für dental rookies, die etwas bewegen wollen

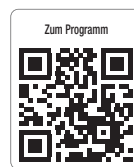
Das barcamp richtet sich speziell an Nachwuchskräfte in der Dentalbranche – an Auszubildende, Studierende, Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger sowie alle, die ihre Zukunft in Zahnmedizin, Zahntechnik oder im Praxis- und Laborumfeld aktiv mitgestalten möchten. Ob Sie

erste Ideen mitbringen, konkrete Fragen haben oder einfach andere dental rookies kennenlernen möchten: Beim barcamp finden Sie Raum für Austausch, Inspiration und neue Kontakte.

Was Sie erwartet:

- ✓ Workshops zu Ausbildung, Kommunikation, Content und Zusammenarbeit
- ✓ Diskussionen über die Arbeitswelt und die Zahnarztpraxis von morgen

- ✓ Impulse für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung
- ✓ kreative Mitmachformate, in denen Ihre Ideen sichtbar werden
- ✓ Austausch und Networking mit anderen dental rookies
- ✓ Perspektiven aus Praxis, Labor und Dentalbranche



lounge forum

Wissen, Austausch und Inspiration in entspannter Atmosphäre: Das lounge forum ist der Ort zum Ankommen, Verweilen und Vernetzen. In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre erwartet Besucherinnen und Besucher an beiden Messetagen ein spannendes Programm mit Vorträgen, Diskussionen und Impulsen rund um die Dentalbranche – offen für alle, ohne Anmeldung, einfach reinkommen und mitmachen.



Gründertag: Gründen. Gestalten. Durchstarten.

Sie planen den Schritt in die Selbstständigkeit? Dann ist der Gründertag auf der infotage FACHDENTAL am Samstag, dem 17. Oktober 2026, genau Ihr Event! Das ganztägige Programm im lounge forum vermittelt Ihnen wertvolles Know-how zu Themen wie Finanzierung und steuerliche Aspekte, Führung in der Praxis oder Kompass und Konzept für die Praxisgründung. Für die

Teilnahme am Programm erhalten Sie **Fortbildungspunkte**. Zudem präsentieren Ihnen ausgewählte ausstellende Unternehmen exklusive Angebote, die speziell auf Praxisgründerinnen und -gründer zugeschnitten sind: von innovativer Praxisgestaltung und modernem Design über hochwertige zahnmedizinische Ausstattung bis hin zu kompetenter Gründungsberatung, smarter Software und IT-Lösungen. Nutzen Sie die Chance, sich inspirieren zu lassen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und die besten Partner für Ihre erfolgreiche Zukunft an Ihrer Seite zu finden.



Masterclasses

Sie möchten ein ausgewähltes Thema aus Zahnmedizin, Zahntechnik oder dem Praxis- und Laboralltag intensiver bearbeiten? In den Masterclasses der infotage FACHDENTAL erhalten Sie weiterführendes Know-how von erfahrenen Referentinnen und Referenten – kompakt, praxisnah und im persönlichen Austausch. ◀▶

Kooperationspartner



Ideeller Träger



Partner der dental arena



ANZEIGE

Besuchen Sie uns
**Halle 4
Stand B 49**
www.alpro-medical.de

ALPRO – für mich die Besten!

Betriebswasserentkeimung

Unser perfektes Team mit bakterizider und konservierender Wirkung für ärztliche und zahnärztliche Betriebswasserwege.

Alpron: Flüssigkonzentrat zur kontinuierlichen Aufrechterhaltung der Wasserqualität.

Bilpron: Gebrauchsfertige Lösung zur Entkeimung und Verhinderung der Bildung von Biofilm.



Manuelle Instrumentenreinigung und -desinfektion

Unsere WL-Serie für die validierbare, semimanuelle Aufbereitung dentaler Übertragungsinstrumente.

Eigenschaften:

- 1. WL-clean:** reinigend, komplexierend, emulgierend, nicht proteinfixierend
- 2. WL-cid:** bakterizid, fungizid, mykobakterizid, viruzid
- 3. WL-dry:** trocknend, reinigungsunterstützend



ALPRO
ALPRO MEDICAL GMBH

Der neue Markenauftritt der OEMUS MEDIA AG

Mehr als drei Jahrzehnte lang prägte das bisherige Logo Zeitschriften, Kongresse, Websites, Newsletter und Messeauftritte der OEMUS MEDIA AG. In dieser Zeit hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Aus dem klassischen Fachverlag ist längst ein vernetztes Medienunternehmen geworden, in dem Print, Online, Event, Study und Corporate ineinandergreifen und gemeinsam die Kommunikation für die Dentalbranche gestalten. Der neue Markenauftritt macht diese Entwicklung nun auch optisch erlebbar. Im Zentrum des neuen Auftritts steht „oemus“. Bewusst kleingeschrieben, reduziert, ganz auf das Wesentliche konzentriert. Sein prägendstes Element ist das neu gestaltete „u“. Es erinnert an ein Lächeln und schlägt damit die Brücke zu den Wurzeln des Unternehmens in der Zahnmedizin. Gleichzeitig steht das „u“ symbolisch für „you“, „us“ und „wir“ und damit für Nähe, Gemeinschaft und den Community-Gedanken, der die OEMUS MEDIA AG seit vielen Jahren prägt. Kurz gesagt: #welovewhatwedo. Auch farblich hat sich einiges verändert. Mit Deep Viola erhält die Dachmarke eine eigenständige Hauptfarbe, die Professionalität und Kreativität verbindet und sich bewusst vom gewohnten Erscheinungsbild vieler Unternehmen im Gesundheitswesen absetzt. Ergänzt wird sie durch ein modulares Farbsystem. Jeder Unternehmensbe-



ken, der die OEMUS MEDIA AG seit vielen Jahren prägt. Kurz gesagt: #welovewhatwedo. Auch farblich hat sich einiges verändert. Mit Deep Viola erhält die Dachmarke eine eigenständige Hauptfarbe, die Professionalität und Kreativität verbindet und sich bewusst vom gewohnten Erscheinungsbild vieler Unternehmen im Gesundheitswesen absetzt. Ergänzt wird sie durch ein modulares Farbsystem. Jeder Unternehmensbe-

reich - Print, Online, Event, Study und Corporate - erhält eine eigene Sekundärfarbe. Der neue Markenauftritt knüpft bewusst an das an, wofür die OEMUS MEDIA AG seit mehr als drei Jahrzehnten steht: Nähe zum Markt, Leidenschaft für dentale Themen und ein starkes Netzwerk aus Menschen, Wissen und Kommunikation. <<

Quelle: OEMUS MEDIA AG

ZFA zählt erneut zu den beliebtesten Ausbildungsberufen



Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bleibt bei Frauen gefragt. Mit 13.400 neu abgeschlossenen Verträgen belegte sie 2025 erneut Platz drei der beliebtesten dualen Ausbildungsberufe. Bei Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit stand die ZFA-Ausbildung sogar mit deutlichem Abstand an der Spitze. Während bei Männern erneut der Kfz-Mechatroniker die Rangliste

anführt, entscheiden sich Frauen besonders häufig für einen Beruf in einer Arzt- oder Zahnarztpraxis. Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten gehörte 2025 erneut zu den drei beliebtesten dualen Ausbildungsberufen bei Frauen. Nach den endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes schlossen 13.400 Frauen einen neuen Ausbildungsvertrag als ZFA ab. Das entspricht acht Pro-

zent aller Neuverträge weiblicher Auszubildender. Häufiger gewählt wurden lediglich die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten mit 16.100 und die zur Kauffrau für Büromanagement mit 14.900 neuen Verträgen. Die Reihenfolge der drei beliebtesten Berufe blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Besonders gefragt war die ZFA-Ausbildung bei Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Von ihnen entschieden sich 23 Prozent für diesen Beruf. Damit lag die ZFA-Ausbildung in dieser Gruppe mit deutlichem Abstand auf Platz eins, gefolgt von der Medizinischen Fachangestellten mit elf Prozent. Insgesamt begannen 2025 rund 461.900 Menschen eine duale Berufsausbildung. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent. <<

Quellen: ZWP online, Statistisches Bundesamt

Aufgepasst: Schrubbi hat sich versteckt!

Wer hat ein gutes Auge und zählt genau? Schrubbi hat sich in der DZ today versteckt - und wartet darauf, von euch entdeckt zu werden! Jetzt seid ihr dran: Wie oft könnt ihr Schrubbi in dieser Ausgabe finden? Blättert aufmerksam durch die Zeitung, findet Schrubbi und kreuzt die richtige Anzahl auf der Gewinnspielkarte an. Füllt anschließend die Karte vollständig

aus und werft sie am Stand der OEMUS MEDIA AG ein. Hier wartet schon ein erstes kleines Dankeschön auf euch.

Also: Augen auf, gut zählen und nichts übersehen! Schrubbi kann sich überall versteckt haben. Wer findet alle? <<

Viel Spaß beim Suchen!

Kliniken im Südwesten werden digitaler



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Die Krankenhäuser im Südwesten machen bei der Digitalisierung deutliche Fortschritte. Das zeigt die dritte Erhebung des Konsortiums „Digitalradar Krankenhaus“ im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums. Der digitale Reifegrad der Kliniken in Baden-Württemberg hat sich nach Angaben der Techniker Krankenkasse (TK) auf 52,3 von 100 möglichen Punkten verbessert. Im Jahr 2021 lag der Wert noch bei 33,4 Punkten, gefolgt von 41,1 Punkten im Jahr 2024. Trotz dieser Steigerung um rund 57 Prozent seit der ersten Erhebung, nimmt Baden-Württemberg im Vergleich der Bundesländer nur den 13. Platz ein. Damit liegt es einen Platz schlechter als 2024 und deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (55 Punkte). Die am Digitalradar Krankenhaus beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehreren Instituten haben insgesamt über 150 Krankenhäuser aus dem Südwesten unter die Lupe genommen, bundesweit waren es über 1.500. Sachsen ist mit 60,3 Punkten Spitzenreiter, dicht gefolgt von Berlin mit 59,4 Punkten. „Die Ergebnisse zeigen, dass Baden-Württemberg bei der Digitalisierung zwar vorankommt, ein flä-

chendeckend digital vernetztes Gesundheitswesen aber noch in weiter Ferne ist“, sagt Nadia Mussa, Leiterin der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg. „Die Ankündigung im Koalitionsvertrag, das Projekt MEDI:CUS in den Regelbetrieb zu überführen, sollte nun so schnell wie möglich umgesetzt werden“, so Mussa. Mit MEDI:CUS will das Land eine sichere, landesweite, cloudbasierte Datenplattform für den Gesundheitsbereich aufbauen. Derzeit werden in einer Pilotphase insgesamt 17 Kliniken nach und nach an die Plattform angebunden.

Schwachpunkte: Telemedizin und Patientenpartizipation

Der digitale Reifegrad wird in sieben Dimensionen gemessen, basierend auf der Erfassung relevanter Daten sowie der Selbsteinschätzung der Krankenhäuser. Dazu gehören unter anderem die IT-Sicherheit, der Ablauf klinischer Prozesse oder Organisation und Datenmanagement. Baden-Württemberg liegt in fast allen Dimensionen unter dem Bundesdurchschnitt, insbesondere in den Bereichen Telemedizin und Patientenpartizipation. <<

Quelle: Die Techniker

Prophylaxe Power-Team-Day Termine 2027

Informationen & Anmeldung

NEU

PROPHYLAXE POWER-TEAM-DAY

MÜNCHEN | HAMBURG | LEIPZIG | FRANKFURT AM MAIN

Referentin Prof. Dr. Cornelia Frese

oemus

Unsere neuen Termine und Standorte für die Prophylaxe Power-Team-Days 2027 stehen fest:

- 04. Juni 2027 Hamburg
- 25. Juni 2027 Leipzig
- 17. September 2027 Frankfurt am Main

© Akind - stock.adobe.com

Stuttgart startet bundesweit erstes KI-Gesundheitslabor



■ Nach rund einjähriger Aufbauphase öffnet sich das KI-Reallabor Gesundheit Baden-Württemberg am Bosch Health Campus für externe Akteurinnen und Akteure. Ziel ist es, Innovationen schneller und regulatorisch sicher in die Gesundheitsversorgung zu bringen und Baden-Württemberg als führenden Gesundheits- und Innovationsstandort weiter zu stärken. Die Landesregierung schafft damit einen geschützten Testraum für vertrauenswürdige künstliche Intelligenz und macht ihn für Unternehmen, Versorgungseinrichtungen und die Öffentlichkeit zugänglich. Das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg fördert den Aufbau und Betrieb des KI-Reallabors Gesundheit Baden-Württemberg seit 2025 mit rund einer Million Euro jährlich. In den vergangenen Monaten wurde

die Infrastruktur am Bosch Digital Innovation Hub des Bosch Health Campus in Stuttgart aufgebaut. Nun nimmt das Reallabor unter dem Namen SAINDBOX – AI Health Sandbox BW den Betrieb auf.

Baden-Württemberg greift die europäische KI-Verordnung auf

Mit dem KI-Reallabor Gesundheit Baden-Württemberg nimmt das Land bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Das Vorhaben zählt auf das mit der europäischen KI-Verordnung (EU AI Act) verfolgte Ziel ein, einen Raum für regulatorisches Lernen zu schaffen. Entwicklerinnen und Entwickler, Gesundheitsberufe, Wissenschaft, Aufsichtsbehörden und Gesellschaft können gemeinsam Erfahrungen einbringen, Barrieren identifizieren und Lösungen entwickeln.

KI-gestützte Patientensteuerung als zentraler Anwendungsfall

Bereits in der Entwicklungsphase wurde das Konzept des KI-Reallabors Gesundheit Baden-Württemberg anhand von verschiedenen Anwendungsszenarien, beispielsweise einer KI-gestützten Informationsgewinnung aus Papierakten weiterentwickelt. Ein zentrales Projekt ist derzeit die Entwicklung einer Anwendung zur KI-gestützten Patientensteuerung. Sie soll Menschen schneller und einfacher zur passenden Versorgungsebene lotsen. Erprobt wird die Lösung zunächst in der hausärztlichen Versorgung, der Kinder- und Jugendmedizin als Beispiel für die fachärztliche Versorgung sowie in der Notaufnahme. ◀◀

Quelle: Sozialministerium Baden-Württemberg

Versorgungsbericht: Zahnärztliche Versorgung in BW bleibt gesichert

■ Die vertragszahnärztliche Versorgung in Baden-Württemberg ist auch 2026 flächendeckend sichergestellt. Das zeigt der kürzlich veröffentlichte Versorgungsbericht der KZV BW. Trotz regionaler Unterschiede beim Versorgungsgrad besteht derzeit in keinem Stadt- oder Landkreis weder eine Unterversorgung noch die Gefahr einer Unterversorgung. Gleichzeitig macht der Bericht eines deutlich: Damit dieses hohe Versorgungsniveau dauerhaft erhalten bleibt, sind gezielte gesundheitspolitische Weichenstellungen erforderlich.

Der jährlich erscheinende Versorgungsbericht hat sich als wichtiges Serviceinstrument bewährt. Er hilft dabei, die regionale Versorgungssituation transparent zu machen und schafft eine fundierte Grundlage für den Dialog mit der Kommunal- und Landespolitik. Bei Bedarf besteht hierdurch die Möglichkeit, rechtzeitig und zielgerichtet Maßnahmen einzuleiten und auf notwendige gesundheitspolitische Änderungen hinzuwirken.

Versichertenbefragung bestätigt hohe Qualität der Versorgung

Eine im März 2026 von der KZV Baden-Württemberg gemeinsam mit einem renommierten Marktforschungsinstitut durchgeführte und im Versorgungsbericht abgebildete bevölkerungsrepräsentative Befragung unter 1.001 gesetzlich und privat Versicherten bestätigt die hohe Qualität der zahnärztlichen Versorgung im Land.

88 Prozent der Versicherten haben großes oder sehr großes Vertrauen in die fachlichen Fähigkeiten ihrer Zahnärztin beziehungsweise ihres Zahnarztes, 93 Prozent sind zufrieden bis äußerst zufrieden. Gleichzeitig werden die gute Erreichbarkeit der Praxen, kurze Wartezeiten, sowohl bei der Terminvergabe als auch in der Praxis, sowie die intensive Nutzung präventiver Angebote als besondere Stärken der ambulanten Versorgung bewertet. Bemerkenswert ist zudem, dass sich bei der Bewertung der Versorgung kaum Unterschiede zwi-



schen gesetzlich und privat Versicherten zeigten.

Rahmenbedingungen für die Praxen

Auch wenn die zahnärztliche Versorgung in Baden-Württemberg derzeit flächendeckend gesichert ist, zeichnen sich besorgniserregende Entwicklungen ab. Insbesondere der fortschreitende Rückgang der Praxisstandorte macht deutlich, dass die vertragszahnärztliche Versorgung unter erheblichem Druck steht. Zwar bleibt die Einzelpraxis mit 3.613 Einrichtungen weiterhin das Fundament der Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum, ihre Zahl geht jedoch seit Jahren zurück. „Es gehört zu unserem gesetzlichen Auftrag, auf Fehlentwicklungen hinzuweisen und Lösungen aufzuzeigen, mit denen die Rahmenbedingungen für die vertragszahnärztlichen Praxen verbessert werden können“, so der Vorstand der KZV BW. „Ganz oben auf unserer Agenda steht der Abbau unnötiger Bürokratie. Jede Stunde, die Praxisteams mit überflüssigen Verwaltungsaufgaben verbringen, fehlt bei der Versorgung der Patientinnen und Patienten.“ ◀◀

Quelle: KZV BW

ANZEIGE

Easy Chamfer

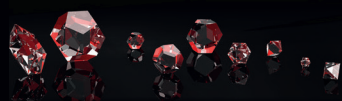
die perfekte Hohlkehle
schnell – einfach – sicher



Diamondexperts
30 years · 1996 - 2026

30 Jahre

Qualität Made in Germany

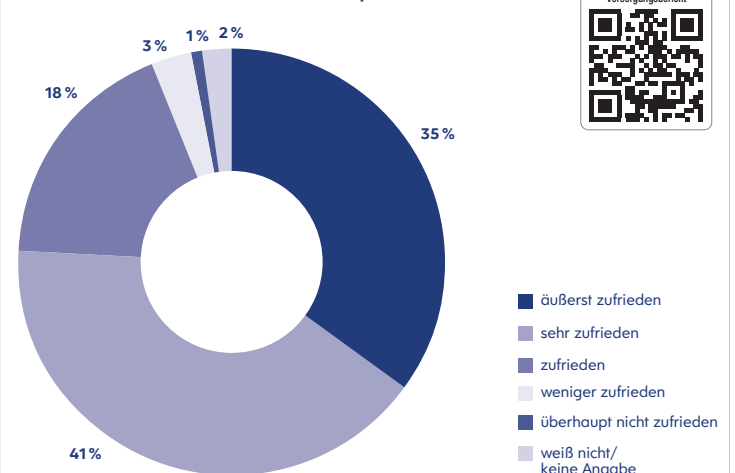


NTI-Kahla GmbH
Rotary Dental Instruments
Im Camisch 3
D-07768 Kahla/Germany
Tel. 036424-573-0
E-mail: verkauf@nti.de

Besuchen Sie unseren
Onlineshop auf
nti.de



Gesamtzufriedenheit mit Zahnärztin/Zahnarzt

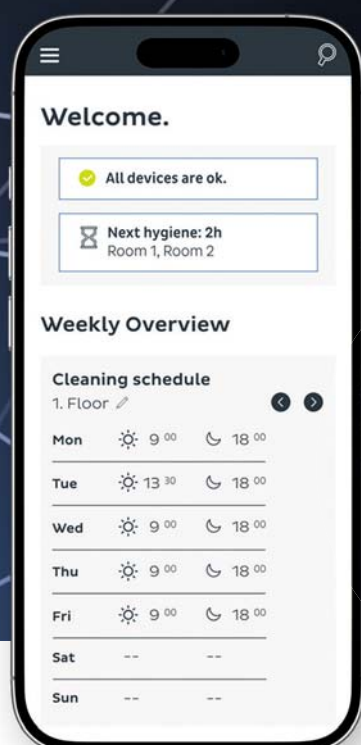


KAVO

ESTETICA E80

**RELAXED.
ALWAYS.
EVERYWHERE.**

Besuchen
Sie uns!
Halle 4
Stand 4A10



Verbinden Sie jetzt Ihre **KaVo ESTETICA E80** mit der kostenlosen **KaVo CONNECTme App** – für ein neues Maß an Zuverlässigkeit, Hygiene und Effizienz.



DÜRR DENTAL SE und OEMUS MEDIA AG helfen Mercy Ships



■ Was haben Fußballleidenschaft, eine verlorene Wette und echter Teamgeist gemeinsam? Einen auf den ersten Blick humorvollen Messmoment, der auf den zweiten Blick einen echten karitativen Mehrwert bietet. Schauplatz hierfür ist die diesjährige infotage FACHDENTAL am 16. Oktober 2026 in Stuttgart.

Im Mittelpunkt der einzulösenden Wette stehen Hans Schneider, Vertriebsleiter bei Dürr Dental, und Lutz Hiller, Vorstand der OEMUS MEDIA AG. Beide arbeiten seit Jahren nicht nur mit Leidenschaft in der Dentalbranche, sie teilen auch eine weitere Passion: den Fußball. Und was liegt bei diesem Sport näher, als auf ein Spielergebnis zu wetten? Konkret ging es um das Finale des DFB-Pokals am 23. Mai 2026. Hier trafen nämlich die Lieblingsvereine der beiden aufeinander: der VfB Stuttgart und der FC Bayern München.

Hans Schneider drückte selbstverständlich den Stuttgartern die Daumen, Lutz Hiller setzte als Bayern-Fan mit Herz und Seele dagegen. Die Wetteinsätze waren schnell gefunden: Bei einem Sieg der Stuttgarter würde Lutz Hiller als „Orotol-Flasche“ verkleidet über die Messe laufen. Hans Schneider erklärte

sich bereit, bei einem Sieg der Bayern die Messezeitung *today* der OEMUS MEDIA AG auf der kommenden infotage FACHDENTAL in Stuttgart zu verteilen, und zwar stilecht in voller Arbeitskleidung der *today*-Hostessen.

Bekanntermaßen gewann der FC Bayern München das Finale und damit war klar, wer seinem Wetteinsatz nun Taten folgen lassen muss. Herr Schneider wird am 16. Oktober ab 12.30 Uhr für eine Stunde die Messezeitung *today* im Eingangsbereich der Messe Stuttgart sowie in den Messehallen verteilen.

Aus der Wette wird Hilfe

Doch aus dem sportlich motivierten Spaß soll nach Meinung der Beteiligten gleichzeitig etwas Sinnvolles entstehen. Für jede von Herrn Schneider verteilte Ausgabe der Messezeitung *today* spendet Lutz Hiller an Mercy Ships Deutschland.

Dürr Dental und Mercy Ships: langjährige Verbundenheit

Für Dürr Dental ist die Unterstützung von Mercy Ships keine einmalige Aktion. Das Unternehmen begleitet und unterstützt die internationale Hilfsorganisation seit

vielen Jahren und bringt ihrer Arbeit hohe Anerkennung entgegen. Mercy Ships bringt mit modernen Hospitalschiffen medizinische Hilfe in Regionen, in denen Menschen nur eingeschränkten Zugang zu Gesundheitsversorgung haben.

Mercy Ships wird auf der infotage FACHDENTAL in Stuttgart mit einem eigenen Stand vertreten sein. Besucher können sich so direkt vor Ort über die Arbeit der Organisation informieren und bei Interesse selbst einen Beitrag spenden. Zu diesem Zweck hat die Organisation auch ihre bekannten Sammelboxen für Zahngold dabei. Der Erlös aus dem recycelten Gold fließt direkt in die zahnmedizinische Hilfe auf den Hospitalschiffen.

#todayforMercyShips

Seien Sie live dabei, wenn Hans Schneider die *today* Ausgaben zur infotage FACHDENTAL in Stuttgart verteilt. Über unsere sozialen Netzwerke halten wir Sie auf dem Laufenden. ◀



Quellen: OEMUS MEDIA AG, Dürr Dental SE

Sportmundschutz schützt weit mehr als nur die Zähne



■ Ein Ellenbogen im Strafraum. Ein Sturz beim Mountainbiken. Ein Zusammenprall beim Basketball. Was viele unterschätzen: Rund ein Drittel aller Verletzungen im Mund- und Gesichtsbereich passiert beim Sport. Betroffen sind nicht nur Profis. Gerade Kinder und Freizeitsportler riskieren Zahnfrakturen und Kieferverletzungen mit teils langfristigen Schäden.

Der Helm ist Standard. Der Schienbeinschoner selbstverständlich. Der Mundschutz dagegen erstaunlich selten. Cristiano Ronaldo sorgte bereits 2010 für Schlagzeilen, als er mit Mundschutz aufrief. Damals wurde diskutiert, ob die Schiene nicht nur schützt, sondern sogar die Leistung verbessert.

Hier beginnt die moderne Sportzahnmedizin

Heute geht es längst nicht mehr nur um Schutz. Das junge Fachgebiet verbindet Prävention, Performance und Protection. Es untersucht, wie Biss, Kiefergelenke und Muskulatur mit Haltung, Kraft und Belastbarkeit zusammenspielen. „Immer mehr Profisportler setzen auf Zahnschienen, um Dysbalancen auszugleichen und dadurch Leistungssteigerungen zu erreichen“, so Dirk Kropp, Geschäftsführer der Initiative proDente e.V. Auch Freizeitsportler profitieren vom Mundschutz.

Ein professionell gefertigter Mundschutz kann Stöße abfedern, Zähne und Kiefer stabilisieren und sogar das Risiko für Gehirnerschütterungen senken, so die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Zugleich schützt er Lippen, Zunge und Weichteile. Wichtig ist: Er darf weder die Atmung noch die Kommunikation beeinträchtigen. Entscheidend ist die Passform. Standardlösungen aus dem Sportgeschäft verrutschen oft. Sie stören beim Atmen oder Sprechen und landen deshalb schnell wieder in der Tasche statt im Mund.

Den Unterschied macht das Dentallabor

Individuell gefertigte Sportmundschutze aus dem Dentallabor spielen in einer anderen Liga. Sie passen sich exakt an die Zahnstellung an, sitzen stabil und schützen deutlich besser. Moderne Fertigung läuft heute oft digital per 3D-Scan. Das ist präzise und komfortabel. Solche Lösungen eignen sich auch für Kinder oder Träger fester Zahnspangen. Damit rückt auch ein Berufsstand stärker in den Fokus, ohne den diese Ent-

wicklung nicht möglich wäre: Zahntechnikerinnen und Zahntechniker. Sie verbinden digitale Technologien mit Präzisionshandwerk. So sorgen sie dafür, dass Schutz, Komfort und Funktion perfekt zusammenspielen.

Mundschutz wird zum Mainstream

Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde empfiehlt Sportmundschutz heute ausdrücklich für zahlreiche Sportarten: von Fußball und Handball über Hockey bis zu Skateboarding oder Mountainbike. Die Zahlen sprechen für sich. Ein guter Mundschutz kann das Risiko schwerer Zahnverletzungen deutlich senken. Denn ein Zahnunfall endet selten mit dem eigentlichen Aufprall. Gerade bei Kindern ziehen Frontzahnverletzungen oft jahrelange Behandlungen nach sich. Darüber informiert die Initiative proDente in ihrer Broschüre „Zahnunfall“. ◀

Quelle: proDente

Impressum

Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Rudolfplatz 3, 50674 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller Torsten R. Oemus
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Christin Hiller Lotta Isela (Assistenz)
Herstellung:	Stephan Krause
ISSN	1614-6018
PVSt	F 50129

DENTALZEITUNG *today* erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2026 am 16./17. Oktober 2026 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG *today* ist das Fachhandelsorgan von:



Implantologie in Dresden – 55. Internationaler Jahreskongress der DGZI

■ Unter dem Leitthema Dresdner Impulse – Neues und Bewährtes in der oralen Implantologie beleuchtet der Jahreskongress aktuelle Entwicklungen, bewährte Konzepte und praxisrelevante Innovationen der modernen Implantologie. Mit der Aufteilung in einen Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Live-OP-Tutorials und Table Clinics sowie einen reinen Wissenschaftstag am Samstag orientiert sich das Programm gezielt an den Informationsbedürfnissen insbesondere niedergelassener Implantologen. Ihr Unternehmen erhält über die Table Clinics eine ideale Plattform zur



Präsentation von Produkten und Technologien für den Dentalmarkt im Allgemeinen und die Implantologie im Besonderen. Direkte Kontakte für Ihr Unternehmen zu inte-

DRESDNER IMPULSE NEUES UND BEWÄHRTES IN DER ORALEN IMPLANTOLOGIE 55. JAHRESKONGRESS DER DGZI

13./14. NOVEMBER 2026
MARITIM HOTEL & INTERNATIONALES
CONGRESS CENTER DRESDEN



ressierten Zahnärzten in drei Sessions stehen bei den Table Clinics im Fokus. ◀

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Krankenstand im Südwesten leicht unter Vorjahresniveau



■ Der Krankenstand in Baden-Württemberg ist im ersten Halbjahr 2026 leicht zurückgegangen. Insgesamt lag er in der ersten Jahreshälfte bei 4,4 Prozent und damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Das ist das Ergebnis der aktuellen Krankenstandsanalyse des IGES-Instituts im Auftrag der DAK-Gesundheit, für die Daten von rund 243.700 DAK-versicherten Beschäftigten in Baden-Württemberg ausgewertet wurden.

„Auch wenn der positive Trend beim Krankenstand von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird, bleiben Gesundheitsförderung und Prävention zentrale Aufgaben. Jetzt gilt es, diese Entwicklung gemeinsam mit den Unternehmen weiter zu stärken und Beschäftigte mit modernen und flexiblen Lösungen für ein gesundes Arbeitsleben zu unterstützen“, sagt Siegfried Euerle, Leiter der DAK-Gesundheit in Baden-Württemberg. „Dazu kann auch

die Teilkrankschreibung beitragen. Sie ermöglicht eine schrittweise Rückkehr in den Arbeitsalltag, unterstützt die Genesung und schafft mehr Flexibilität für Beschäftigte und Betriebe.“

Deutlicher Rückgang bei Atemwegserkrankungen

Nach der DAK-Analyse lag der Krankenstand im ersten Halbjahr bei 4,4 Prozent. Das bedeutet, an jedem Tag von Januar bis Juni waren durchschnittlich 44 von 1.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern krankgeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Krankenstand um 0,2 Prozentpunkte. So lag dieser im ersten Halbjahr 2025 bei 4,6 Prozent. Besonders auffällig ist der Rückgang bei den Atemwegserkrankungen. In Baden-Württemberg sanken die Fehltage bei Erkrankungen des Atmungssystems von 195 auf rund 152 Tage je 100 Beschäftigte. Das

entspricht einem Minus von rund 22 Prozent. Dennoch sind sie die Hauptursache für die meisten Fehltage in Baden-Württemberg. Dafür stiegen Krankschreibungen aufgrund psychischer Erkrankungen um 11 Prozent. Wie im Vorjahr waren dennoch die Erkältungskrankheiten der häufigste Krankschreibungsgrund. Auf dem dritten Platz stehen unverändert Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems wie Rückenschmerzen.

Erkrankungsdauer steigt leicht

Mit Blick auf die Krankschreibungsdauer zeigt die DAK-Analyse eine leichte Zunahme. Die durchschnittliche Erkrankungsdauer lag im ersten Halbjahr bei 9,2 Tagen. In der ersten Jahreshälfte 2025 waren es 9,0 Tage gewesen. ◀◀

Quelle: DAK

Zuschüsse sinken – Vorsorge wird wichtiger

■ Der Bundestag hat im Juli 2026 das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz beschlossen. Ab dem 1. Januar 2027 sinkt der Festzuschuss der gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnersatz von 60 auf 50 Prozent der Regelversorgung. Für Millionen Versicherte bedeutet das: Kronen, Brücken und Prothesen werden spürbar teurer. Wer sich noch 2026 behandeln lässt, sichert sich die aktuellen, höheren Zuschüsse.

Auch die Bonusregelung für Versicherte mit lückenlosem Vorsorge-nachweis sinkt um zehn Prozentpunkte. Die Folge: höhere Eigenanteile – selbst bei medizinisch notwendiger Standardversorgung. Ein Beispiel: Für eine Metallbrücke als Regelversorgung zahlt die Krankenkasse 2026 rund

553 Euro Zuschuss. Ab 2027 sind es nur noch etwa 461 Euro. Wer sich für keramischen Zahnersatz oder ein Implantat entscheidet, trägt die Mehrkosten ohnehin schon selbst – die Finanzierungslücke wächst hier zusätzlich.

Prävention ist der beste Schutz vor steigenden Kosten

„Die Kürzung zeigt deutlich: Regelmäßige Vorsorge schützt nicht nur die Zähne, sondern auch den Geldbeutel. Prävention ist die beste Antwort auf steigende Eigenanteile“, sagt Dr. Romy Ermler, Präsidentin der Bundeszahnärztekammer und Vorstandsvorsitzende der Initiative proDente e.V. ◀◀

Quelle: proDente



Erste Teilzeitausbildung zur Pflegefachperson startet am Universitätsklinikum Ulm

■ Pflege ist ein Beruf mit Zukunft – doch eine klassische Vollzeitausbildung lässt sich nicht mit jeder Lebenssituation vereinbaren. Die Akademie für Gesundheitsberufe am Universitätsklinikum Ulm geht deshalb neue Wege: Zum 1. April 2027 startet erstmals eine vierjährige Ausbildung zur Pflegefachperson in Teilzeit. Das neue Ausbildungsmodell ist in der Region bislang einzigartig und richtet sich gezielt an Menschen, die ihren Berufswunsch mit Familie, Pflegeverantwortung, Ehrenamt, Leistungssport oder anderen persönlichen Verpflichtungen vereinbaren möchten.

Mit einem Tätigkeitsumfang von 75 Prozent in Theorie und Praxis erwerben die Auszubildenden den gleichen staatlich anerkannten Berufsabschluss wie in der Vollzeitausbildung – jedoch mit deutlich mehr zeitlicher Flexibilität.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen mit Familienverantwortung, pflegende Angehörige, Berufsumsteiger, Personen mit Nebentätigkeit, Menschen im Ehrenamt oder Leistungssport sowie internationale Bewerber, die parallel



Deutschkurse absolvieren oder sich zunächst in Deutschland orientieren möchten.

Die generalistische Pflegeausbildung qualifiziert für die Versorgung von Menschen aller Altersgruppen in allen Bereichen der Pflege – vom Krankenhaus über Pflegeeinrichtungen bis hin zur ambulanten Versor-

gung. Der Abschluss ist europaweit anerkannt und eröffnet vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die Bewerbung für den ersten Teilzeitkurs ist ab sofort möglich. Ausbildungsbeginn ist der 1. April 2027. ◀◀

Quelle: Universitätsklinikum Ulm

ANZEIGE

calaject™

komfortabel und schmerzfrei

CALAJECT™ hilft schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika.

Sogar palatale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektioneinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.
- Für mehr Information: www.calaject.de

Hergestellt in Dänemark von: **RÖNVIG** Dental Mfg. A/S | www.calaject.de | Infokontakt: Tel. 0 171 7717937, kurtgoldstein@me.com

Halle 4
Stand 4A12

DA 2025
WINNER

Sieben Stadt- und Landkreise stärken gemeinsam die Orientierung im Gesundheitssystem

■ Viele Menschen in Baden-Württemberg wissen nicht, an wen sie sich im Krankheitsfall wenden sollen. Ein neues Projekt von sieben Stadt- und Landkreisen, darunter Stuttgart, soll das ändern. Ziel ist es, den Zugang zu medizinischer Hilfe einfacher und verständlicher zu machen.

Rund 80 Prozent der Menschen im Land haben laut einer Studie Schwierigkeiten, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden. Oft ist unklar, wann der Weg in die Notaufnahme nötig ist, wann Hausärztin oder -arzt ausreichen oder wo es im Krisenfall schnelle medizinische Hilfe gibt.

Erhebungen zeigen zudem, dass sich vor allem Menschen mit niedrigem Bildungsniveau, niedrigem Sozialstatus und eingeschränkten finanziellen Ressourcen schlecht im Gesundheitssystem orientieren können. Hier setzt das Projekt „Navi-G – Kreisübergreifende Stärkung der navigationalen Gesundheitskompetenz in urbanen und ländlichen Räumen“ an, das am 1. Juli 2026 startete. Das Ziel: Die Orientierung im Gesundheitssystem für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Beteiligt sind die Lan-



© Martina Berg - stock.adobe.com

deshauptstadt Stuttgart, der Landkreis Lörrach, das Landratsamt Heilbronn, die Stadt Heilbronn, das Landratsamt Ludwigsburg, das Landratsamt Esslingen und das Landratsamt Emmendingen.

Gemeinsam untersuchen die Stadt- und Landkreise zunächst, wo im

Alltag die größten Hürden liegen. Auf dieser Grundlage entwickeln die Beteiligten konkrete Hilfen. Die Lösungen sollen sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum funktionieren.

„Mit diesem Projekt wollen wir den Zugang zu Gesundheits- und

Unterstützungsangeboten spürbar erleichtern. Unser Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger schneller die passende Hilfe finden“, sagt Dr. Alexandra Sußmann, die Bürgermeisterin für Soziales, Gesundheit und Integration der Landeshauptstadt Stuttgart. „Besonders

wertvoll ist für uns die kreisübergreifende Zusammenarbeit. Sie bringt unterschiedliche Perspektiven zusammen und hilft dabei, Angebote noch stärker an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten“, so Bürgermeisterin Dr. Sußmann weiter.

Das Vorhaben wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst finanziert und bis Ende 2028 umgesetzt. Das Projekt verbindet städtische und ländliche Perspektiven und schafft einen Rahmen, in dem Erfahrungen gebündelt und praktikable Lösungen über Kreisgrenzen hinweg nutzbar gemacht werden. Begleitet wird das Vorhaben durch gemeinsame Steuerungsstrukturen, fachliche Expertise und eine fortlaufende Evaluation. Die Ergebnisse sollen nicht nur den beteiligten Kreisen zugutekommen, sondern auch auf weitere Regionen übertragbar sein. ◀

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart

Freunde treffen war gestern? So verbringen die Deutschen heute ihre Freizeit



© Stock 4 You - stock.adobe.com

■ Das Handy ist griffbereit, die Lieblingsserie nur einen Klick entfernt und Musik läuft sowieso. Für persönliche Treffen bleibt dagegen offenbar immer weniger Raum. Laut „Freizeit-Monitor 2026“ der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen sind nur noch 19 Prozent der Deutschen regelmäßig mit Freunden unterwegs. Vor 40 Jahren waren es noch 37 Prozent.

Freunde zu treffen, bleibt zwar die wichtigste soziale Freizeitaktivität. Der Alltag wird inzwischen jedoch deutlich stärker von Internet, Fernsehen, Musik und Smartphone geprägt. Angebote, die jederzeit und

überall verfügbar sind, passen offenbar besser in den modernen Tagesablauf.

Ganz zum Stubenhocker wird Deutschland trotzdem nicht. Während 1986 lediglich 18 Prozent mindestens einmal pro Woche Sport trieben, sind es heute 53 Prozent. Auch Freizeitparks, Museen, Zoos sowie Konzerte und Festivals haben an Beliebtheit gewonnen. Diskotheken und Volksfeste verlieren dagegen an Zuspruch. Auch das gepflegte Nichtstun erlebt ein Comeback. Faulenzen und Chillen werden heute häufiger genannt als noch vor zehn Jahren, während

zeitaufwendigere Formen der Erholung seltener geworden sind. Mehr freie Zeit haben die Deutschen deshalb allerdings nicht. Seit 1988 bewegt sich das Freizeitbudget an einem normalen Werktag nahezu auf demselben Niveau. Trotz Internet, Smartphone und technischer Helfer schwankte die verfügbare freie Zeit innerhalb von fast vier Jahrzehnten lediglich um 28 Minuten. Für den repräsentativen Freizeit-Monitor befragte die GfK im Juli 2026 mehr als 3.000 Menschen ab 18 Jahren. ◀

Quelle: ZWP online

Neuer Bürstentest erkennt Mundhöhlenkrebs innerhalb einer Stunde

■ Ein Forschungsteam unter Leitung der Queen Mary University of London hat einen nichtinvasiven Bürstentest entwickelt, der ein orales Plattenepithelkarzinom (OSCC) innerhalb einer Stunde nachweisen kann. Die Ergebnisse der diagnostischen Fall-Kontroll-Studie mit 545 Patientinnen und Patienten sowie 1.090 Bürstenbiopsien wurden jetzt in Biomarker Research veröffentlicht.¹

Hintergrund ist die bislang schwierige Diagnostik potenziell maligner Veränderungen der Mundschleimhaut. Da sich viele verdächtige Läsionen letztlich als gutartig erweisen, werden Patientinnen und Patienten häufig invasiven Skalpelliopsien unterzogen. Diese können schmerzhaft sein, sind nicht beliebig wiederholbar und erschweren insbesondere die langfristige Überwachung von Risikopatienten. Der neue Test (qMIDS-V3) analysiert die Aktivität von vier Genen aus einem Bürstenabstrich der

Mundschleimhaut. Beim Vergleich von oralen Plattenepithelkarzinomen mit oraler Leukoplakie ohne Dysplasie und oralem Lichen planus erreichte das Verfahren eine Sensitivität von 95,7 Prozent und eine Spezifität von 95,1 Prozent. Nach Angaben der Autoren eignet sich der Test insbesondere als molekulares Triageverfahren, um Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf ein OSCC gezielter einer Gewebeentnahme zuzuführen. Da sich Bürstenbiopsien wiederholt durchführen lassen, könnte das Verfahren zudem die Verlaufskontrolle persistierender potenziell maligner Schleimhautveränderungen erleichtern und unnötige invasive Biopsien bei Niedrigrisikopatienten vermeiden. ◀

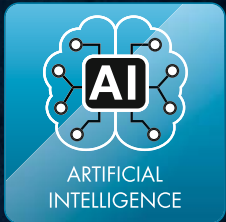
¹ Studie: <https://doi.org/10.1186/s40364-026-00963-7>

Quelle: ZWP online



© Kzenon - stock.adobe.com

60 Years X-ray. Follow us into the future.



60 YEARS X RAY

Follow us!



Feiern Sie mit uns und lassen Sie Ihre Praxis leuchten.

Seit 60 Jahren setzen wir Maßstäbe in der Zahnmedizin – mit einem kompletten Portfolio innovativer Röntgentechnik, die Sie z. B. mit AI-Funktionen unterstützt und Ihre Praxis zukunftssicher macht.

Mehr unter duerrdental.com/60years

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Scheinfasten gegen Parodontitis?

■ Menschen, die vorübergehend eine kalorienarme Ernährung einhalten, könnten geringere Entzündungswerte aufweisen, die mit Zahnfleischerkrankungen in Zusammenhang stehen. Darauf deutet eine Studie des King's College London hin, die im Fachjournal *Journal of Clinical Periodontology* veröffentlicht wurde. Eine neue Forschungsarbeit des King's College London widmet sich dem Zusammenhang zwischen einer sogenannten Fasting-Mimicking Diet (Scheinfasten) und Entzündungsprozessen bei Parodontitis.¹ An der Untersuchung nahmen 28 Patienten mit Parodontitis teil, die in mehreren Krankenhäusern in Spanien behandelt wurden. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Während die Kontrollgruppe ihre gewohnten Ernährungsgewohnheiten beibehielt, absolvierte die Interventionsgruppe innerhalb von sechs Monaten drei Zyklen einer fünftägigen fastenähnlichen Diät. Dabei lag die tägliche Energiezufuhr an den ersten beiden Tagen bei rund 1.100 Kilokalorien, gefolgt von drei Tagen mit jeweils 750 Kilokalorien. Anschließend erfolgte schrittweise die Rückkehr zur normalen Ernährung. Nach sechs Monaten analysierten die Forschenden Blutproben sowie Sulcusflüssigkeit aus dem Bereich zwischen Zahn und Zahnfleisch. In beiden Probenarten fanden sich bei den Teilnehmern der Fastengruppe gerin-

gere Konzentrationen entzündungsassoziierter Marker als in der Kontrollgruppe. Dazu gehörten unter anderem niedrigere Werte des C-reaktiven Proteins (CRP), das als allgemeiner Marker für Entzündungsprozesse im Körper gilt. Auch im Zahnfleisch selbst ließen sich reduzierte Konzentrationen verschiedener entzündungsfördernder Moleküle nachweisen. Die Autoren führen dies unter anderem auf eine mögliche Verringerung von oxidativem Stress zurück. Zudem wird diskutiert, ob Veränderungen des Mikrobioms zu den beobachteten Effekten beitragen könnten.

„Unsere Studie legt nahe, dass Veränderungen des Lebensstils neben einer guten Mundhygiene für Patienten relevant sein könnten“, wird Erstautor Dr. Giuseppe Mainas vom King's College London in einer Mitteilung der Universität zitiert.

Die Wissenschaftler weisen zugleich darauf hin, dass die Untersuchung mit einer vergleichsweise kleinen Teilnehmerzahl durchgeführt wurde. Größere Studien sollen nun klären, ob sich die beobachteten Veränderungen bestätigen lassen und welche Patientengruppen von entsprechenden Ernährungsansätzen profitieren könnten. ◀◀

¹ Studie: <https://doi.org/10.1111/jcpe.70139>

Quelle: ZWP online



© Alexander - stock.adobe.com

Zusammenhang von Adipositas und Periimplantitis



© dmmarichev - stock.adobe.com

■ Mit der wachsenden Zahl implantologischer Versorgungsrücken auch die Faktoren in den Blick, die den langfristigen Behandlungserfolg beeinflussen können. Neben lokalen Ursachen werden dabei zunehmend systemische Einflüsse diskutiert. Dazu gehört auch die Frage, ob Übergewicht und Adipositas die Entstehung periimplantärer Entzündungen begünstigen. Dieser Frage ging eine Arbeitsgruppe des Philadelphia Veterans Affairs Medical Center nach. Die Ergebnisse wurden im *Journal of Oral and Maxillofacial Surgery* veröffentlicht.¹

Für die retrospektive Kohortenstudie werteten die Forschenden die Daten von 325 Patienten aus, die zwischen 2006 und 2019 mit Implantaten versorgt worden waren. Berücksichtigt wurden ausschließlich Fälle mit vollständiger medizinischer und zahnmedizinischer Dokumentation sowie einem innerhalb von drei Monaten vor der Implantation erfassten Body-Mass-Index (BMI). Patienten mit möglichen systemischen Störfaktoren wie einer Bisphosphonattherapie, Kopf-Hals-Bestrahlung oder unvollständigen Datensätzen wurden ausgeschlossen. Als primärer Endpunkt galt das Auftreten einer Periimplantitis. Diese wurde als Kombination aus

radiologisch nachweisbarem krestalem Knochenverlust und klinischer Blutung auf Sondieren mit oder ohne Suppuration definiert. Für die Auswertung wurden die Patienten anhand ihres BMI in zwei Gruppen eingeteilt: unter 30 kg/m² sowie 30 kg/m² und höher.

Höhere Erkrankungsrate bei adipösen Patienten

Von den 325 ausgewerteten Implantaten entwickelten 80 im Beobachtungszeitraum eine Periimplantitis. Die Nachbeobachtungszeit betrug 67 Monate. Nach fünf Jahren lag die Periimplantitisrate bei Patienten mit einem BMI unter 30 kg/m² bei 22,7 Prozent. In der Gruppe mit Adipositas betrug sie 34,0 Prozent. Auch in der multivariaten Analyse blieb ein BMI von mindestens 30 kg/m² mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko verbunden. Das Risiko für eine Periimplantitis lag um 56 Prozent höher als bei Patienten ohne Adipositas. Andere untersuchte Faktoren wie Alter, Geschlecht, Raucherstatus oder Diabetes zeigten in den Analysen keinen statistisch signifikanten Zusammenhang mit dem Auftreten einer Periimplantitis. Die Autoren weisen allerdings darauf hin, dass Patienten mit schlecht eingestelltem

Diabetes in dem untersuchten Versorgungssystem in der Regel nicht für eine Implantattherapie zugelassen werden und dieser Einflussfaktor dadurch bereits im Vorfeld begrenzt wurde. Als mögliche Erklärung verweisen die Autoren auf die chronische niedriggradige Entzündungsaktivität, die mit Adipositas verbunden ist. Fettgewebe gilt heute als stoffwechselaktives Organ und produziert unter anderem entzündungsfördernde Botenstoffe wie Interleukin-6 und Tumornekrosefaktor-α. Diese könnten die Immunantwort und Gewebeheilung im periimplantären Bereich beeinflussen. Gleichzeitig betonen die Autoren jedoch die Grenzen ihrer Untersuchung. Aufgrund des retrospektiven Studiendesigns lasse sich kein ursächlicher Zusammenhang nachweisen. Zudem bestand die Studienpopulation überwiegend aus männlichen Veteranen, wodurch die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Patientengruppen eingeschränkt sein könnte. ◀◀

¹ Studie: [https://www.joms.org/article/S0278-2391\(26\)00038-8/fulltext](https://www.joms.org/article/S0278-2391(26)00038-8/fulltext)

Quelle: ZWP online

Haferdrink, Sojadrink, Mandelmilch – was passiert im oralen Biofilm?

■ Hafer-, Mandel- oder Sojadrinks stehen inzwischen in fast jedem Supermarkregal direkt neben klassischer Milch. Im zahnmedizinischen Kontext spielt die Frage nach ihrem Einfluss auf orale Biofilme bislang dagegen kaum eine Rolle. Forschende der Universität Bern haben genau das nun im Labor untersucht. Haferdrink im Cappuccino, Sojadrink im Smoothie oder Mandel-drink im Müsli gehören inzwischen für viele zur täglichen Ernährung. Während über Inhaltsstoffe, Nachhaltigkeit oder Zuckeranteile regelmäßig diskutiert wird, bleibt die Frage nach möglichen Effekten im oralen Milieu bislang vergleichsweise wenig beleuchtet. Ein For-

schungsteam der Universität Bern hat sich nun genau damit beschäftigt und verschiedene pflanzliche Milchalternativen mit klassischer Kuhmilch im Labor untersucht. Die Arbeit erschien vorab in *Scientific Reports*.¹

Die In-vitro-Studie analysierte den Einfluss ungesüßter Hafer-, Mandel- und Sojadrinks sowie Kuhmilch auf orale Mikroorganismen und mehrspezifische Biofilme. Im Fokus standen unter anderem *Streptococcus mutans* als kariogen assoziierter Keim sowie *Porphyromonas gingivalis*.

Dabei zeigten sich je nach Produkt unterschiedliche Effekte. Mandel-drink reduzierte in einem karioge-



© PRodesspower - stock.adobe.com

nen Biofilm die Keimzahlen, während Kuhmilch und Sojadrink die metabolische Aktivität beziehungsweise die Biofilmmasse verringerten.

Im parodontalen Modell senkten vor allem Haferdrink und Kuhmilch die Keimzahlen sowie die metabolische Aktivität des Biofilms.

Auffällig war zudem ein Effekt beim parodontal assoziierten Keim *Porphyromonas gingivalis*. Hier wurde die sogenannte Gingipain-Aktivität durch Mandel-drink im Versuch nahezu vollständig blockiert. Die Autoren betonen allerdings selbst die Grenzen der Untersuchung. Analysiert wurden ausschließlich standardisierte In-vitro-Modelle mit ausgewählten Bakterien, nicht das komplexe orale Mikrobiom unter realen Bedingungen. ◀◀

¹ Studie: <https://doi.org/10.1038/s41598-026-49386-2>

Quelle: ZWP online

Lust auf Messe?

Halle 4, Stand 4A18

infotage
FACHDENTAL
Stuttgart



flash.

**ZAHNAUFHELLUNG
MIT KONZEPT**

sträight

**ALIGNER
SYSTEM**



bluedenta

Lust auf schöne Zähne

Fragen? Kontaktieren Sie uns direkt:

T 04644 - 958 90 31 **M** info@bluedenta.de

W www.bluedenta.de

Mundgesundheit im Profisport im Vergleich

■ Trainingssteuerung, Ernährung, Schlaf, Regeneration – im Profisport wird heute nahezu alles vermessen und optimiert. Die Mundgesundheit läuft dabei oft eher mit. Eine deutsche Studie im Fachjournal *Sports* zeigt nun, dass sich selbst zwischen zwei professionellen Teamsportarten deutliche Unterschiede bei Plaque, Zahnfleischgesundheit und Vorsorgeverhalten finden lassen.¹

Athletinnen und Athleten arbeiten mit Ernährungsplänen, Schlaftracking, Belastungsanalysen und medizinischer Begleitung bis ins kleinste Detail. Gleichzeitig bleibt ein Bereich häufig erstaunlich randständig, obwohl er direkt mit Entzündungen, Schmerzen oder allgemeinem Wohlbefinden zusammenhängt, die Mundgesundheit. Ein Forschungsteam um René Schwesig und Christian Ralf Gernhardt hat nun untersucht, wie sich orale Gesundheitsparameter bei zwei professionellen Teamsportarten in Deutschland unterscheiden.

Untersucht wurden insgesamt 50 männliche Profisportler aus der dritten deutschen Fußballliga sowie aus dem professionellen Eishockey. Erfasst wurden unter anderem Karieserfahrung über den DMFT-Index, Plaque- und Blutungswerte, parodontale Befunde sowie Angaben zum Vorsorgeverhalten. Zusätzlich wurden körperliche Leistungsparameter wie Griffkraft und Gleichgewichtskontrolle analysiert. Dabei zeigten sich zwischen beiden Gruppen mehrere Unterschiede.



Die Fußballspieler wiesen insgesamt bessere Werte bei Plaque und Gingivablutung auf und hatten günstigere parodontale Befunde. Auch regelmäßige zahnärztliche Kontrollen wurden in dieser Gruppe häufiger angegeben. Die Eishockeyspieler berichteten dagegen öfter über Spannungszustände im Bereich des Kiefergelenks. Beim DMFT-Index lagen beide Gruppen vergleichsweise nah beieinander. Unterschiede zeigten sich vor allem bei den aktuellen Entzündungs- und Hygienewerten. Parallel dazu schnitten die Eishockeyspieler bei einzelnen Parametern der Haltungskontrolle und des Gleichgewichts besser ab, was die Autoren vor allem mit sportartspezifischen Anforderungen erklären.

In der Studie geht es deshalb nicht allein um Zähne oder Zahnfleischbefunde, sondern auch um die Frage, welchen Stellenwert die Mundgesundheit im eng getakteten Alltag

professioneller Athleten überhaupt einnimmt. Faktoren wie Ernährung, Mundtrockenheit durch intensive Belastung, eingeschränkte Regenerationsphasen oder ein hoher Konsum sportbezogener Getränke könnten dabei ebenso eine Rolle spielen wie unterschiedliche medizinische Betreuungsstrukturen innerhalb der Teams. Die Autoren verweisen weiterhin darauf, dass orale Erkrankungen im Spitzensport international seit Jahren als unterschätztes Thema gelten. Frühere Untersuchungen hätten bereits gezeigt, dass Schmerzen, Entzündungen oder unbehandelte Zahnprobleme Training, Schlaf und subjektives Wohlbefinden beeinflussen können. Einheitliche Standards für orale Prävention im professionellen Teamsport gebe es bislang jedoch kaum. ◀

¹Studie: <https://doi.org/10.3390/sports13070206>

Quelle: ZWP online

„Keine Milch nach der Weisheitszahn-OP“ – Mythos wissenschaftlich nicht belegt

■ Wasser, Tee oder doch lieber Milch? Kaum ist der Weisheitszahn entfernt, kursieren zahlreiche Ratschläge zur richtigen Ernährung. Viele davon halten sich seit Jahren. Eine aktuelle klinische Studie liefert nun neue Erkenntnisse und stellt eine der bekanntesten Empfehlungen infrage.

Nach einer operativen Entfernung der Weisheitszähne steht die Wundheilung im Vordergrund. Fachgesellschaften empfehlen deshalb weiterhin weiche, möglichst kühle Speisen sowie ausreichend Flüssigkeit. Verzichtet werden sollte in den ersten Tagen auf sehr heiße, scharf gewürzte oder krümelige Lebensmittel sowie auf Alkohol und Nikotin. Auch das Trinken mit einem Strohhalm gilt nach wie vor als ungünstig, da der entstehende Unterdruck die Blutgerinnsel in der Wunde lösen kann.

Milchverzicht wissenschaftlich nicht bestätigt

Eine der bekanntesten Empfehlungen lautete bislang, nach einer Weisheitszahn-OP auf Milch und Milchprodukte zu verzichten. Als Begründung wurde häufig angeführt, Milchsäurebakterien könn-



ten Entzündungen fördern oder mit verordneten Antibiotika wechselwirken. Eine prospektive, randomisierte klinische Studie, die 2026 im Fachjournal *BMJ Nutrition, Prevention & Health* veröffentlicht wurde, kommt jedoch zu einem anderen Ergebnis.¹

Bei 157 Patientinnen und Patienten zeigte sich kein Unterschied hinsichtlich Wundheilung, Infektionen oder anderer Komplikationen – unabhängig davon, ob sie Milchprodukte verzehrten oder nicht. Die Autoren sehen daher keinen wissenschaftlichen Grund für einen generellen Verzicht auf Milch nach einer Weisheitszahnoperation.

Grundregeln bleiben bestehen

Abgesehen von dieser neuen Erkenntnis haben sich die Ernährungsempfehlungen in den vergangenen Jahren kaum verändert. Experten raten weiterhin zu weichen Speisen wie Kartoffelpüree, Joghurt, Suppen oder Apfelmus sowie zu ausreichend Wasser oder ungesüßtem Tee. Feste, harte oder stark krümelnde Lebensmittel sollten dagegen erst wieder auf dem Speiseplan stehen, wenn die Wunde ausreichend verheilt ist. ◀

¹Studie: <https://doi.org/10.1136/bmjnp-2025-001432>

Quelle: ZWP online

Medizin trifft KI: 71 Prozent sehen den Einsatz positiv

■ Die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland bewertet den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Medizin positiv. Zugleich bestehen Sorgen, dass das Gesundheitswesen anonymer wird. Das geht aus einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der BARMER hervor. Demnach sehen 71 Prozent der Befragten ab 18 Jahren KI in der Medizin als positiv an. 60 Prozent meinen, sie werde die Patientenversorgung verbessern. 61 Prozent befürchten zugleich, dass das Gesundheitswesen unpersönlicher wird. „Die Bevölkerung hat eine klare Vorstellung von Potenzialen und Grenzen der KI in der Medizin. Sie soll die Versorgung verbessern, aber den Arzt-Patienten-Kontakt nicht ersetzen“, sagt Prof. Dr. med. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER.

Große Zustimmung vor allem bei jungen Menschen

Wie aus der Umfrage weiter hervorgeht, bewerten vor allem junge Menschen den Einsatz von KI in der Medizin als eher oder sehr positiv. Die höchsten Zustimmungswerte gibt es in der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen mit 78 Prozent und die niedrigsten bei den über 60-Jährigen mit 67 Prozent. „Gerade für viele junge Menschen gehört die Nutzung künstlicher Intelligenz inzwischen zum Alltag. Deshalb dürfte deren Zustimmung für den Einsatz in der Medizin auch besonders hoch sein“, so BARMER-Chef Straub. Dasselbe gelte für Menschen mit einem hohen Schulabschluss. 82 Prozent befürworteten die Nutzung von KI. Unter den Befragten mit einem niedrigen oder mittleren Schulabschluss seien es dagegen nur 64 Prozent.

Quelle: BARMER



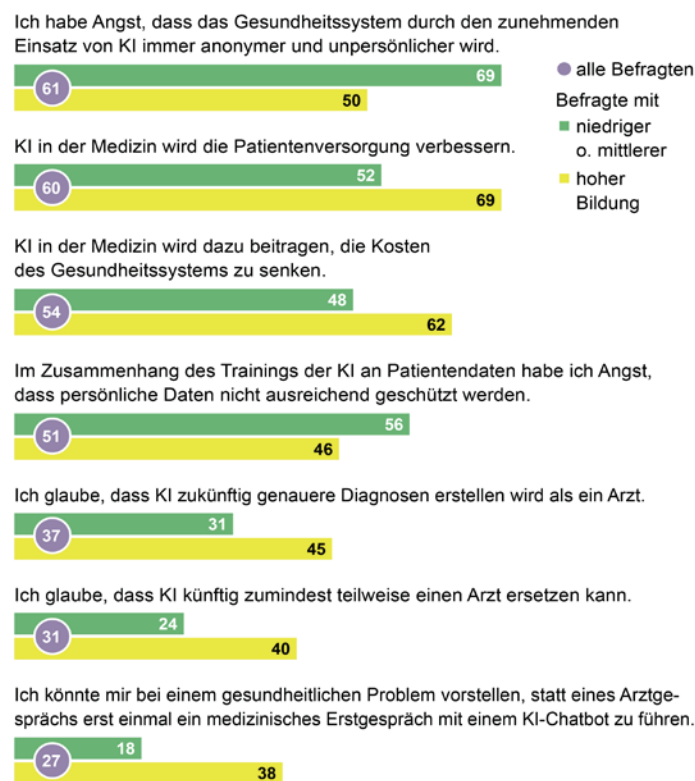
Knappe Mehrheit mit Datenschutzbedenken

Trotz einer überwiegend positiven Einstellung zur Nutzung von KI in der Medizin zeigt die BARMER-Umfrage auch Bedenken und Grenzen auf. Demnach befürchten 51 Prozent, dass persönliche Daten beim Einsatz von KI nicht ausreichend geschützt werden könnten. Zudem meinen 69 Prozent, KI könne den Arzt in Zukunft nicht ersetzen, auch nicht teilweise. 62 Prozent sind nicht der Ansicht, dass künstliche Intelligenz künftig genauere Diagnosen erstellen wird als ein Arzt. „Ein Großteil der Bevölkerung möchte den Einsatz von KI in der Medizin in einem klar gesteckten, verbindlichen Rahmen. Sie soll den Arzt unterstützen, nicht ersetzen. Das ist auch richtig so. Die letzte Entscheidung muss immer beim Menschen bleiben“, so BARMER-Chef Straub. ◀

Zuspruch zur KI auch bildungsabhängig

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von Erwachsenen in Deutschland im März 2026, Angaben in Prozent

Ich stimme folgenden Aussagen voll und ganz oder eher zu:



Quellen: BARMER, forsa.

#whdentalde
f @ in ▶
video.wh.com

W&H Deutschland GmbH
office.de@wh.com
wh.com



Excellence. Redefined.

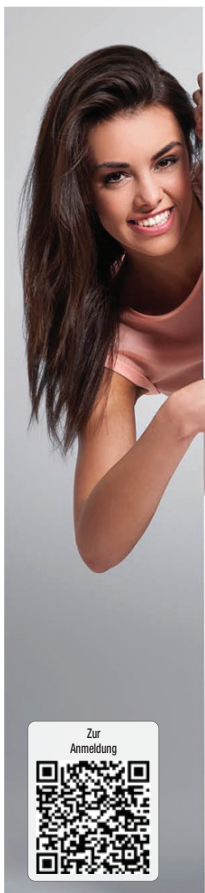


Effiziente Sterilisation mit maximalem Schutz

Lisa vereint intuitive Bedienung mit einem raffinierten, modernen Design und sorgt so für Klarheit, Sicherheit und mühelose Kontrolle in Ihrem Arbeitsalltag. Vom Start eines Zyklus bis zum Entnehmen der Instrumente bietet Lisa ein reibungsloses und verlässliches Anwendererlebnis. Lisa macht die Sterilisation intelligenter, schneller und zuverlässiger – damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: Ihre Patienten.

lisa

Expertin für die zahnärztliche Abrechnung? Mit dem Online-Lehrgang zur DAISY-Abrechnungs- manager/-in werden Sie das ganz sicher!



DAISY

ABRECHNUNGS-MANAGER/-IN*

Neue Termine

04.01.2027
03.05.2027

berufsbegleitend und praxisnah

Guided Learning 24/7 abrufbar

regelmäßige Live-Sprechstunden

* Selbstverständlich sind alle Menschen (m/w/d) herzlich willkommen.
Die Reduktion auf die weibliche Sprachform dient nur der besseren Lesbarkeit des Textes.

© DAISY Akademie + Verlag GmbH

■ In drei Monaten zum Abrechnungsprofi? Mit dem Online-Lehrgang „DAISY-Abrechnungsmanager/-in“ der DAISY Akademie + Verlag GmbH gelingt Ihnen das garantiert! Der erste Lehrgang hat seine Zertifikate erhalten und die nächsten Teilnehmer/-innen sind auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und melden Sie sich für den neuen Januar- oder Mai-Lehrgang 2027 an!

Professionelles Abrechnungswissen leicht gemacht. Durch unser bewährtes Guided-Learning-Konzept wird Ihnen eine flexible Lernumgebung gegeben, in der Sie Ihr Lerntempo selbst bestimmen. Sie lernen nicht nur die Theorie, sondern wenden Ihr Wissen aktiv an. Der dreimonatige Lehrgang befähigt Sie, die zahnärztliche Abrechnung kompetent und selbstständig durchzuführen. Eröffnet Ihnen neue berufliche Per-

spektiven – und qualifiziert Sie zur kompetenten Ansprechperson für alle Abrechnungsfragen in Ihrer Praxis.

Schritt für Schritt zum Abrechnungsprofi. Der Lehrgang „DAISY-Abrechnungsmanager/-in“ bereitet Sie strukturiert auf Ihre zukünftigen komplexen und verantwortungsvollen Aufgaben als Abrechnungsmanager/-in vor. Er vermittelt Ihnen durch die zahlreichen Module Grundlagenwissen zum Einstieg in die Abrechnung, Endodontie-Intensiv, Prophylaxe und vieles Weitere mehr. Sie erlangen nach erfolgreichem Bestehen einen IHK-zertifizierten Abschluss als „Abrechnungsmanager/-in (IHK)“.

Das sollten Sie nicht verpassen. Durch die limitierte Teilnehmerzahl wird eine persönliche und individuelle Betreuung gewährleistet, sodass in den Lerngruppen gezielt auf Ihre Fragen und Bedürfnisse eingegangen werden kann. Wir begleiten Sie von Anfang an und bieten Ihnen die Möglichkeit, offene Fragen durch unsere Live-Sprechstunden zu klären. Dadurch wird nicht nur Ihr Wissensstand geprüft, sondern auch Ihr individueller Wissensaufbau sichergestellt. Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie auf am.daisy.de, oder sprechen Sie uns doch gerne an unserem **Stand 4C12** an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ☺

DAISY Akademie + Verlag GmbH
www.daisy.de
Halle 4, Stand: 4C12

Lust auf schöne Zähne? Moin, wir sind bluedenta!



■ Weiße Zähne, gerade Zähne, gepflegte Zähne: Dafür steht bluedenta seit über zehn Jahren. Zu den infotagen FACHDENTAL Stuttgart 2026 bringt das norddeutsche Unternehmen seine drei Produktwelten mit: fläsh für die professionelle, lichtunterstützte Zahnaufhellung, sträight Aligner mit individueller Behandlungsplanung durch Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und bluedenta care, die Mund- und Zahnpflege mit heilpflanzlichen Inhaltsstoffen. Die Produkte werden zu 100 Prozent in Deutschland entwickelt und hergestellt. Und was haben Praxisteams davon? Einen Partner, der mitdenkt. Von

der Materialbestellung über fachliche Fragen und Fortbildungen bis zur Patienteninformation läuft bei bluedenta alles über einen Kontakt. Persönlich, unkompliziert und auf Augenhöhe.

Lassen Sie sich die neuesten digitalen bluedenta Services zeigen. Das Team freut sich auf Ihre Fragen – und auf Sie! ☺

bluedenta GmbH
www.bluedenta.de
Halle 4, Stand: 4A18

Sichere Hygiene in der Zahnarztpraxis

■ Eine zuverlässige Hygiene ist in der Zahnarztpraxis unverzichtbar. Neben der sorgfältigen Aufbereitung von Instrumenten spielt auch die Qualität des Betriebswassers eine wichtige Rolle. Mit der WL-Serie und den Lösungen zur Betriebswasserentkeimung bietet ALPRO MEDICAL abgestimmte Produkte für eine sichere, effiziente und praxisgerechte Hygiene.

WL-Serie für die sichere Instrumentenaufbereitung

Die WL-Serie wurde speziell für die professionelle Aufbereitung von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken entwickelt. Die drei Produkte WL-clean, WL-cid und WL-dry ermöglichen die Reinigung, Desinfektion und Trocknung der Innen- und Außenflächen medizinischer und zahnmedizinischer Hohlkörperinstrumente.

WL-clean ist eine gebrauchsfertige, nicht proteinfixierende Reinigungslösung. Sie entfernt Protein-

und Schmutzanhaftungen zuverlässig von Turbinen, Hand- und Winkelstücken sowie innengekühlten Instrumenten. Die Anwendung erfolgt mit instrumentenspezifischen, vom jeweiligen Hersteller freigegebenen ALPRO-Adaptoren.

Anschließend sorgt WL-cid für die voll viruzide Desinfektion der Innen- und Außenflächen. Die gebrauchsfertige und aldehydfreie Lösung ist als Medizinprodukt der Klasse IIb für die Desinfektion semikritisch eingestuft. Hand- und Winkelstücke sowie Turbinen nach der Vorreinigung vorgesehen.

WL-dry ergänzt den Aufbereitungsprozess als medizinisch reines Trockenspray. Es unterstützt die Trocknung der Innenflächen und hilft, Restfeuchtigkeit zu entfernen. Dadurch werden die Vermehrung von Mikroorganismen und Korrosion reduziert und die Lebensdauer der Instrumente unterstützt.

Betriebswasserhygiene: Biofilm erkennen und entfernen

Auch Trinkwasser ist grundsätzlich nicht keimfrei. Daher müssen die Betriebswasserwege dentaler Behandlungseinheiten die mikrobiologischen Anforderungen der Trink-

wasserverordnung erfüllen. Für das Betriebswasser gilt ein Grenzwert von 100 koloniebildenden Einheiten pro Milliliter. Krankheitserreger wie Legionellen, Pseudomonaden oder *E. coli* dürfen nicht nachweisbar sein.

Eine erhöhte Keimbelastung entsteht häufig durch Biofilm in den Wasserführenden Leitungen. Geringer Wasserverbrauch und längere Standzeiten, beispielsweise über das Wochenende, begünstigen seine Bildung. Mögliche Folgen sind ein verminderter Wasserdurchfluss, verstopfte Wasserwege, Rückstände im Becherfüller oder eine Veränderung des Geruchs.

Mit dem ALPRO-Biotest kann die Gesamtkeimzahl des Betriebswassers schnell und unkompliziert durch den Betreiber überprüft werden. Wird eine erhöhte Keimzahl festgestellt, lassen sich geeignete Maßnahmen zeitnah einleiten und dokumentieren.

Zur gezielten Entfernung von Biofilm ermöglicht das Biofilm-Removing-System von ALPRO eine reproduzierbare Reinigung und Desinfektion der Betriebswasserwege. Der dreiphasige Prozess spaltet zunächst die organische Biofilmmatrix enzymatisch auf. Anschließend werden anorganische Rückstände durch ein pH-Schockprodukt gelöst.

Den Abschluss bildet die Desinfektion mit Alpron oder Bilpron. Die Anwendung darf ausschließlich durch einen geschulten Servicetechniker erfolgen.

Neuverkeimung vorbeugen

Nach der Biofilmentfernung ist es entscheidend, einer erneuten Verkeimung vorzubeugen. Das BottleCare-System „ALPROBCS“ ermöglicht z.B. die Nachrüstung einer unabhängigen Wasserversorgung gemäß EN 1717 und den Einsatz von Alpron oder Bilpron. Die dauerhafte Beimischung einer beispielsweise einprozentigen Alpron-Lösung unterstützt die Verhinderung neuer Biofilmbildung. Bilpron kann zusätzlich zur Pausendesinfektion während Wochenenden oder Ferien eingesetzt werden. Mit den Lösungen für die Instrumentenaufbereitung und Betriebswasserhygiene bietet ALPRO MEDICAL ein umfassendes Hygienekonzept für Zahnarztpraxen.

Sicher. Sauber. ALPRO. ☺

ALPRO MEDICAL GMBH
www.alpro-medical.de
Halle 4, Stand: 4B49



© ALPRO MEDICAL GMBH

Schnelle Aufhellung. Langanhaltendes Ergebnis.



Ihr Experte für effektives Zahn-Whitening und strahlende Ergebnisse –
in der Praxis und jetzt NEU auch für zu Hause.

MANIShine Whitening Office Set PROFESSIONELLES WHITENING IN DER PRAXIS.

- ▶ Neutraler pH-Wert
- ▶ Einfache Anwendung ohne Nachlaufen Dank Gel-Konsistenz
- ▶ Keine Lampe notwendig

1+1 Aktion

QR-Code scannen und zwei Sets
zum Preis von einem erhalten!



NEU
HOME
KIT



MANIShine Home Whitening 6,1% PROFESSIONELLES WHITENING FÜR ZU HAUSE

- ▶ Anwendung mit individuell angefertigten Zahnschienen*
- ▶ Angenehmer Pfefferminzgeschmack
- ▶ Einwirkzeit 2 – 3 Stunden in Rücksprache mit Ihrem Zahnarzt

* Die individuelle Schiene wird Ihnen durch Ihren Zahnarzt zur Verfügung gestellt und ist nicht Teil von MANIShine Home Whitening 6,1%

MANI MEDICAL GERMANY GmbH
Hertha-Sponer-Straße 2
61191 Rosbach v.d. Höhe
www.mani-germany.com

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sie finden uns am Stand Nr. 4A48**

MANI

KaVo Lumina gewinnt German Innovation Award 2026



■ Die Behandlungsleuchte KaVo Lumina wurde mit dem German Innovation Award 2026 als Gewinner ausgezeichnet. Mit dieser renommierten Auszeichnung würdigt die unabhängige Jury eine Innovation, die höchste Anwenderorientierung, exzellente technische Qualität und einen klaren Mehrwert im zahnärztlichen Praxisalltag vereint. Der German Innovation Award zeichnet Produkte aus, die den Fortschritt aktiv gestalten und neue Maßstäbe in ihrer Branche setzen. Bewertet werden unter anderem Innovationsgrad, Nutzen für Anwenderinnen und Anwender, Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeitsaspekte. Mit der KaVo Lumina definiert KaVo moderne Behandlungsbeleuchtung neu: Modernste Lichttechnologie, ikonisches Design und praxisnahe Funktionalität verschmelzen zu einem Premiumprodukt, das optimale Sichtverhältnisse schafft und den Behandlungskomfort spürbar erhöht. Die Auszeichnung bestätigt den konsequenten Anspruch von

KaVo, Innovationen kompromisslos am Bedarf von Zahnärztinnen, Zahnärzten und Praxisteams auszurichten. Der German Innovation Award wird vom German Design Council ausgelobt und von einer interdisziplinären Jury aus Expertinnen und Experten aus Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft vergeben. Im Jahr 2026 wurden 462 Einreichungen aus 23 Ländern bewertet. Die Auszeichnung der KaVo Lumina ist zugleich Anerkennung und Antrieb: KaVo setzt auch künftig auf wegweisende Technologien, die Qualität, Effizienz und Erlebnis im Behandlungsalltag auf ein neues Niveau heben. Mehr Informationen zur KaVo Lumina an unserem Messestand. ◀

KAVO DENTAL GMBH
www.kavo.com
Halle 4, Stand: 4A10



„Wir sind Ihr kompetenter Partner für die Praxisplanung, Einrichtung und dentalmedizinische Ausstattung!“



■ Die Frommer meditec mit Sitz in Rottweil-Neukirch ist Ihr Full-Service-Dienstleister im Bereich der Medizin- und Dentaltechnik sowie Ausstatter für den medizinischen und dentalmedizinischen Praxisbereich. Mit Leidenschaft und Fachkompetenz kümmern wir uns um all Ihre Praxisbedürfnisse und bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen von A bis Z. Neben der Produktion und dem Vertrieb von ausgesuchten medizintechnischen Produkten – vom Kleingerät über Behandlungseinheiten bis zum 3D-Röntgen und Verbrauchsmaterial – stehen Ihnen unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem fundierten Fachwissen auch bei der Installation, Wartung

und Reparatur zur Verfügung. Auch Abnahmeprüfungen an Ihren Röntgenanlagen führen wir fachgerecht durch. Darüber hinaus sind wir Ihr kompetenter Partner bei der individuellen (Raum-)Planung, innovativen Einrichtung und technischen Ausstattung Ihrer Praxis- und Behandlungsräume samt leistungsfähiger Dentalgeräte. Gemeinsam schaffen wir eine Praxisumgebung, in der Exzellenz und Patientenwohl im Mittelpunkt stehen. Außerdem präsentieren wir Ihnen die neuesten Messtrends und Erweiterungen aus dem ANCAR Sortiment. Von Behandlungseinheiten der S Line, Serien 1 bis 5, über Patientenliegen bis zu Behandlerses-

seln sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um ANCAR Technik geht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns gerne an unter +49 7427 92276-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: e.frommer@frommer-meditec.de ◀

FROMMER GmbH & Co. KG
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Michael Frommer
Tel.: +49 7427 92276-0
e.frommer@frommer-meditec.de
Halle 4, Stand: 4E63

Persönlicher Austausch, Tipps für die Praxis und politische Diskussionen – besuchen Sie den FVDZ-Messestand

■ Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr können Sie den Freien Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) auf einer Fachmesse treffen. Wir sind am 16. und 17. Oktober 2026 bei der infotage FACHDENTAL in Stuttgart wieder dabei. Besuchen Sie uns, sprechen Sie mit uns, wir informieren Sie über unsere Arbeit. Als größter unabhängiger Berufsverband für Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland setzen wir uns seit über 70 Jahren bundesweit für die Interessen unserer Zahnärzteschaft ein und unterstützen unsere Mitglieder in der zahnärztlichen Praxis und darüber hinaus. Auf der Messe finden die Besucher wieder eine Vielzahl an praxisrelevanten Dienstleistungen, neuen Produkten, fortschrittlichen Technologien und spannende Fachvorträge. Zu einem Vortrag von Nikita Diedrich, FVDZ-Landesverband Niedersachsen, möchten wir Sie jetzt schon einladen. Der Zahnarzt beleuchtet das Thema „Praxislabor der Zukunft: Automatisierung, KI und neue Wertschöpfung“ am Freitagnachmittag in der Dental Arena. Als wichtigster Branchentreffpunkt der Region trifft sich hier alles, was die Dentalbranche bewegt. Und auch der Austausch und das



Mit dem Code **FVDZ2026STR** können Sie sich kostenfreie Tickets sichern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Netzwerken mit Kollegen des Berufsstandes darf nicht zu kurz kommen. Daher freuen wir uns auf Ihren Besuch an unserem Messestand in **Halle 4, Stand 4A64** und den persönlichen Austausch über Ihren Praxisalltag, die aktuellen politischen Rahmenbedingungen und was Sie innerhalb Ihrer Freiberuflichkeit bewegt. Die Kollegen des Landesverbandes Baden-Württemberg und des Bundesvorstandes

werden als Ansprechpartner vor Ort sein. ◀

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.
www.fvdz.de
Halle 4, Stand: 4A64

Kompromisslose Flexibilität für effiziente Behandlungsabläufe

■ Mit der EURUS-Familie eröffnet das japanische Traditionsunternehmen seinen Kunden eine unvergleichliche Vielfalt an Möglichkeiten. Alle Modelle basieren auf einem elektrohydraulischen Antriebsmechanismus, der sanfte, leise Bewegungen ermöglicht. Die niedrige Ausgangshöhe der Patientenstühle erleichtert das Platznehmen, während eine Tragfähigkeit von über 200 Kilogramm zusätzliche Sicherheit bietet. Knickstuhlvarianten unterstützen zudem einen komfortablen Ein- und Ausstieg. Dies ist ein spürbarer Vorteil für Patienten mit eingeschränkter Mobilität.

Die EURUS S1 Cart präsentiert sich als besonders flexibles Behandlungssystem. Der frei stehende Behandlungsstuhl und die fest am Stuhl oder am Boden installierte Speifontäne werden dank des dazugehörigen mobilen Carts zum echten Allrounder und passen sich unterschiedlichen Arbeitsstilen und Raumsituationen mühelos an. Ob Links- oder Rechtshänder-Konfiguration: Die EURUS S1 Cart lässt sich schnell und unkompliziert an wechselnde Anforderungen anpassen und bringt so einen Gewinn für effiziente Abläufe und ergonomisches Arbeiten. Das intuitive Touchscreen-Display des Carts bietet den gleichen Funktionsumfang wie die klassische „Über dem Patienten“-Variante und steuert sämtliche Komponenten von Stuhl über Instrumente und Speibecken bis hin zur OP-Leuchte über



© BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

eine robuste Verbindung, die je nach Bedarf in drei Längen zur Verfügung steht (2,7 m/4,2 m/6,5 m). Das höhenverstellbare, fahrbare Cart bietet als Holder-Variante mit stehenden Instrumenten maximale Flexibilität, ist äußerst stabil und gleitet dank leichtgängiger Rollen mühelos über jede Art von Untergrund in der Praxis – eine kompromisslos funktionale Lösung mit klarer Ästhetik. «

**BELMONT TAKARA
COMPANY EUROPE
GMBH**

www.belmontdental.de

Halle 4, Stand: 4B26

Auf Erfolgskurs mit Weitblick – Bajohr OPTECmed

■ **SEE BIG:** Bajohr OPTECmed (lupenbrille.de) setzt neue Maßstäbe in der Anpassung von **Lupenbrillen-, Licht- und Kamerasystemen** in der Zahnmedizin.

Als bundesweiter **Marktführer** verzeichnet das hochspezialisierte Augenoptikunternehmen eine extreme Nachfrage, großes Wachstum und Rekordergebnisse. Die Gründe, die seit Jahrzehnten für Bajohr sprechen, sind neben der längsten Erfahrung auch das breiteste und innovativste Produktportfolio. Die fachkompetente Beratung des größten Expertenteams zeichnet sich durch eine maximale Kundenorientierung aus. Außerdem bietet Bajohr als einziger Anbieter von Lupenbrillen neben Besuchen in Praxen und Kliniken auch die Beratung, Messung und Anpassung in seinen Spezialfachgeschäften in Hamburg, Berlin, München und seit September 2026 auch in Köln an. Für die Zukunft verspricht Christoph Bajohr weitere Expansion, neue Produktentwicklungen, den Ausbau des Vertriebssystems und personelle Verstärkung. Im Zentrum des Erfolgs stehen individuell angepasste Premium-Lupenbrillen und leis-



Ergo V

Gewicht
59g
Vergrößerung
3,8x > 5,3x > 7x
Arbeitsabstände
individuell

Ergo VPro

Gewicht
63g
Vergrößerung
5,6x > 7,4x > 10x
Arbeitsabstände
individuell

© Bajohr OPTECmed GmbH

tungsstarke Lichtsysteme, die höchste visuelle Anforderungen erfüllen und inzwischen in über 50 Ländern mit riesigem Erfolg eingesetzt werden. Besonders mit dem weltweit führenden **Ergo-Lupenbrillen-Programm** setzt Bajohr völlig neue Maßstäbe. Diese ermöglichen gestochen scharfe Vergrößerungen bei optimaler Arbeitsdistanz und fördern durch Bildumlenkung eine vollkommen ergonomische Körperhaltung – zur perfekten Entlastung der Augen sowie der Nacken- und Rückenmuskulatur. Erhältlich sind 3,0- bis 10-fache Vergrößerungen. Die BaLUPO ErgoV bietet exklusiv

sogar verstellbare Vergrößerungen von 3,8- bis 7,0-fach oder von 5,6- bis 10-fach. Vereinbaren Sie einen Termin beim Augenoptik-Spezialisten und erleben Sie diese neue „Sichtweise“ und viele Differenzierungsmerkmale bei Bajohr live. «

**Bajohr OPTECmed
GmbH**

www.lupenbrille.de

Halle 4, Stand: 4C77

oemus

Klare Insights. Echter Nutzen.

Das Implantologie Journal

Implantologie | Parodontologie | Prothetik



**Jetzt ein
Probeabo
abschließen.**

Jetzt die Journale im
Onlineshop bestellen.



Besuchen Sie uns in
den sozialen Medien.



60 Jahre Innovationen in der Röntgentechnologie

■ Seit 1966 prägt Dürr Dental den technologischen Fortschritt in der dentalen Bildgebung. Mit dem Procomat, dem ersten automatischen Nassfilm-entwickler, setzte das Unternehmen früh Maßstäbe in der Automatisierung und ebnete den Weg vom manuellen Entwicklungsprozess hin zu effizienten, standardisierten Abläufen mit konstant hoher Bildqualität. Dieser Innovationsgeist und der Anspruch, die Bildgebung kontinuierlich weiterzuentwickeln, prägen Dürr Dental bis heute.

Mit der Einführung digitaler intraoraler Sensoren 1997 sammelte Dürr Dental früh Erfahrungen in der digitalen Bildgebung. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Technologie im Praxisalltag nicht alle Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, Komfort und Workflow erfüllte. Als Antwort darauf entwickelte Dürr Dental den VistaScan Speicherfoliencscanner, der die Vorteile digitaler Bildgebung mit dem benutzerfreundlichen Handling des Röntgenfilms kombiniert. Die heute weltweit etablierte Technologie steht für hohe Bildqualität, Anwenderfreundlichkeit und effiziente Praxisabläufe und hat die digitale intraorale Bildgebung nachhaltig geprägt.



Heute bietet Dürr Dental mit der VistaSystem-Familie ein ganzheitliches Portfolio für die intra- und extraorale Bildgebung. Die Lösungen

stehen für Langlebigkeit, Wirtschaftlichkeit und diagnostische Zuverlässigkeit – ergänzt durch leistungsfähige Softwarelösungen und eine

nahtlose Integration in moderne Praxis- und Klinikworkflows. Im Bereich der extraoralen Diagnostik umfasst das Portfolio sowohl

moderne 2D-Panoramaröntgensysteme als auch leistungsstarke 3D-Hybridlösungen, die sowohl 2D- als auch 3D-Aufnahmen ermöglichen. Damit können Anwender je nach diagnostischer Fragestellung auf die passende Technologie zurückgreifen – von der routinemäßigen Übersichtsaufnahme bis zur hochauflösenden dreidimensionalen Darstellung komplexer anatomischer Strukturen. Die durchgängige Integration in das VistaSystem gewährleistet dabei effiziente Arbeitsabläufe und einen nahtlosen digitalen Workflow vom ersten Bild bis zur Befundung.

Im Jubiläumsjahr 2026 profitieren Praxen von attraktiven Kampagnen und Aktionen. Alle Informationen finden Sie unter: duerrdental.com/60years. ◀

DÜRR DENTAL SE
www.duerrdental.com
Halle 4, Stand: 4B28

„Daily Driver“: 2-in-1-Propylaxeeinheit



© NSK Europe GmbH

■ NSK präsentiert Varios Combi Pro2, eine innovative 2-in-1-Propylaxeeinheit, die Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit auf ein neues Niveau hebt. Es überzeugt nicht nur durch seine fortschrittliche Funktionalität, sondern auch durch eine einfache Bedienung und höchste Anpassungsfähigkeit an individuelle Behandlungsformen und Patientenbedürfnisse. Das innovative Gerät kombiniert auf komfortable Weise die Funktionen der supra- und subgingivalen Pulverstrahlbehandlung sowie des Ultraschallscalings und bietet damit alle Möglichkeiten für eine umfassende Prophylaxe- und Parodontalbehandlung. Den Anforderungen

an eine exzellente Benutzerfreundlichkeit kommt NSK mit zahlreichen innovativen Funktionen und Eigenschaften nach. Während die bewährte Außenführung des Pulverstroms fortgeführt wird, wurden zahlreiche neue Features integriert. Erstmals in dieser Produktkategorie kommt ein Scaler-Handstück aus Titan mit LED-Beleuchtung zum Einsatz, das durch seine herausragende Lebensdauer und exzellente Haptik überzeugt. Auf der Pulverseite steht eine neue Jet-Düse für feinkörnige Pulver zur Verfügung, die auch bei der Supra-Anwendung höchste Effizienz bietet. Die multifunktionale, kabellose Fußsteuerung sowie das aus-

geklügelte Entkeimungssystem und erwärmtes Wasser sind nur einige von vielen neuen Features, die den Arbeitsalltag erleichtern. Varios Combi Pro2 ist als „Daily Driver“ konzipiert und gewährleistet durch seine einfache Wartung einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf. Optional steht das formschöne iCart Prophy 2 zur Verfügung, das auf Wunsch mit einem Wasserversorgungssystem ausgestattet werden kann. ◀

NSK Europe GmbH
www.nsk-europe.de
Halle 4, Stand: 4B50

Mehr als nur weiß: Wie Bleaching Patienten- bindung schafft

■ Mit dem **MANIShine Whitening Office Set 35%** bringt das Unternehmen MANI MEDICAL GERMANY erstmals hochqualitative Produkte für die ästhetische Zahnmedizin direkt auf den deutschen Markt – und setzt dabei neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit, Effizienz und Anwenderfreundlichkeit – ganz ohne Lampe. In der Praxis überzeugt das System durch seine durchdachte Struktur: Der **MANIShine Gingiva Guard** lässt sich zügig und zuverlässig applizieren. Seine viskose Konsistenz ermöglicht ein schrittweises, präzises Auftragen und eine sichere Verbindung einzelner Abschnitte – beim Entfernen bleibt er als ein Stück erhalten. Eine gründliche Trocknung der Zähne unterstützt die sichere Anwendung zusätzlich.

Das Bleichgel **MANIShine Active White** punktet mit hoher Standfestigkeit und einem starken farblichen Kontrast, was die Sichtbarkeit und Kontrolle für den Behandler erhöht. Die Aufhellungswirkung ist deutlich sichtbar – auch für Laien –, was zu einer hohen Patientenzufriedenheit und einer stärkeren Praxisbindung führt.

Zur Nachsorge dient das **Remin Care Gel**, das empfindliche Zähne beruhigt und gezielt Reizungen entgegenwirkt. Die einfache

Anwendung und gute Haftung machen es zu einer gelungenen Ab- und Nachsorge. Ein optionaler Lippen- und Zungenhalter erleichtert zudem die Handhabung für das Praxisteam.

Auch aus Patientensicht überzeugt das Set: Die Anwendung ist angenehm und bereits nach zwei Bleichgel-Zyklen à zehn Minuten zeigte sich eine natürliche, sichtbare Aufhellung – ohne Sensibilitäten. Ein rundum gelungenes Ergebnis, das das Lächeln auf schonende Weise auffrischt. ◀

MANI MEDICAL GERMANY GMBH
www.mani-germany.com/de
Halle 4, Stand: 4A48



© Mani Medical Germany GmbH

NTI EasyChamfer – Sicherheit bei der Hohlkehlpräparation neu gedacht



■ Die exakte Ausgestaltung der Hohlkehle nach Anlage der Präparationsgrenze gehört zu den entscheidenden Schritten der Kronenpräparation. Bei konventionellen Präparationsinstrumenten besteht dabei das Risiko, die bereits definierte Präparationsgrenze zu verändern oder zu beschädigen. Deshalb wird häufig auf Instrumente mit größerem Durchmesser ausgewichen. Der NTI EasyChamfer verfolgt einen anderen Ansatz. Seine spezielle teilbelegte Spitze führt das In-

strument entlang und auf der Präparationsgrenze. Ein kleiner nicht diamantierter Bereich an der Instrumentenspitze schützt die Präparationsgrenze während der Präparation. So kann die Hohlkehle kontrolliert und auf die gewünschte Tiefe ausgeformt werden, ohne die Präparationsgrenze zu beeinträchtigen. Das Ergebnis: eine präzise definierte Präparationsgrenze bei gleichzeitig maximaler Freiheit in der Ausgestaltung der Hohlkehle. Zudem werden Unebenheiten und

sogenannte Negativrinnen vermieden. Die Präparation wird sicherer, reproduzierbarer und effizienter. ◀

Erleben Sie die Funktionsweise des EasyChamfer in der Praxis. Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie die Wirkungsweise des Instruments im Video.

NTI-Kahla GmbH
www.nti.de
Halle 4, Stand: 4D06

Die neue Lisa-Sterilisatorengeneration

■ W&H präsentiert die Neuauflage des bewährten Lisa-Sterilisators, der modernes Design mit maximaler Funktionalität verbindet. Ein neu gestaltetes Gehäuse und eine überarbeitete Benutzeroberfläche auf einem 5-Zoll-Touchdisplay ermöglichen eine intuitive Bedienung im Dark- oder White-Mode. Dank der optimierten Menüstruktur sparen Praxisteams wertvolle Zeit durch schnellere Navigation und weniger Arbeitsschritte. Das System setzt weiterhin auf bewährte Kerntechnologien für höchste Sicherheit. Während EliSense sofortiges visuelles Feedback zum Gerätestatus liefert, sorgt EliTrace für eine lückenlose Rückverfolgbarkeit ohne externe Software. Die intelligente Trocknung Eco Dry+ verkürzt zudem die

Zykluszeiten und senkt den Energieverbrauch nachhaltig. Zusätzlich lässt sich der Sterilisator nahtlos in das digitale Ökosystem iDent® integrieren. Diese Vernetzung erlaubt eine Echtzeitüberwachung sowie ein digitales Gerätemanagement, was den Verwaltungsaufwand reduziert und die gesetzliche Compliance sichert. Damit vereint die neue Lisa-Generation fortschrittliche Technologie mit spürbarer Entlastung im Praxisalltag. ◀

W&H Deutschland GmbH
www.wh.com
Halle 4, Stand: 4D77



Digitale Anästhesie mit vielen Vorteilen

■ CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet Patienten eine sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine entspanntere Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund hierfür ist die intelligente und sanfte Verabreichung von Lokalanästhetika. Ein zu Beginn langsamer Fluss verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gelegt wird. Selbst palatinal Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten kann. Es sind keine Fingerkräfte nötig, sodass eine Belastung von Muskeln und Gelenken vermieden wird. Durch die Möglichkeit einer guten Fingerstütze kann die Kanüle während der Injektion vollkommen still an einer Stelle gehalten werden. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen

Lokalbetäubungen, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat. Der computer-gesteuerte Fluss in allen drei Programmen ermöglicht das leichte Legen einer schmerzfreien Betäubung – selbst palatinal. Zusätzliche kosten-aufwendige Verbrauchsstoffe sind nicht vonnöten. Es werden Standard-Dentalkanülen und -Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hygienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert. Das Gerät lässt sich mit einem Fußschalter bedienen, der im Lieferumfang enthalten ist. ◀

RÖNVIG Dental Mfg. A/S, Dänemark
Vertrieb Deutschland
Tel.: +49 171 7717937
www.calaject.de
Halle 4, Stand: 4A12



Abb. 1: Intraligamentäre Injektion.



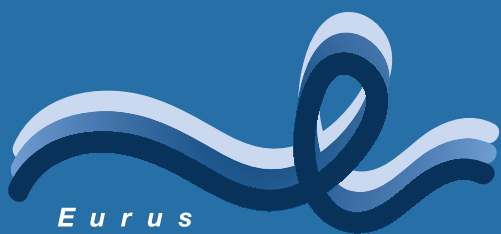
Abb. 2: Palatinal Injektion.



Abb. 3: Infiltrationsanästhesie.



Abb. 4: Leitungsanästhesie.



EURUS – DIE FAMILIE

EURUS-S1

Holder



EURUS-S1

Rod



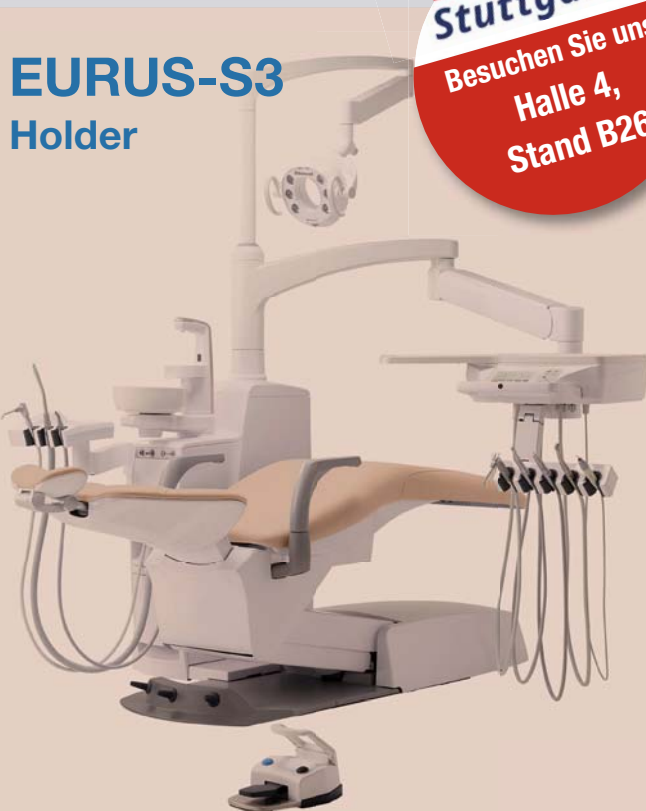
EURUS-S1

Cart



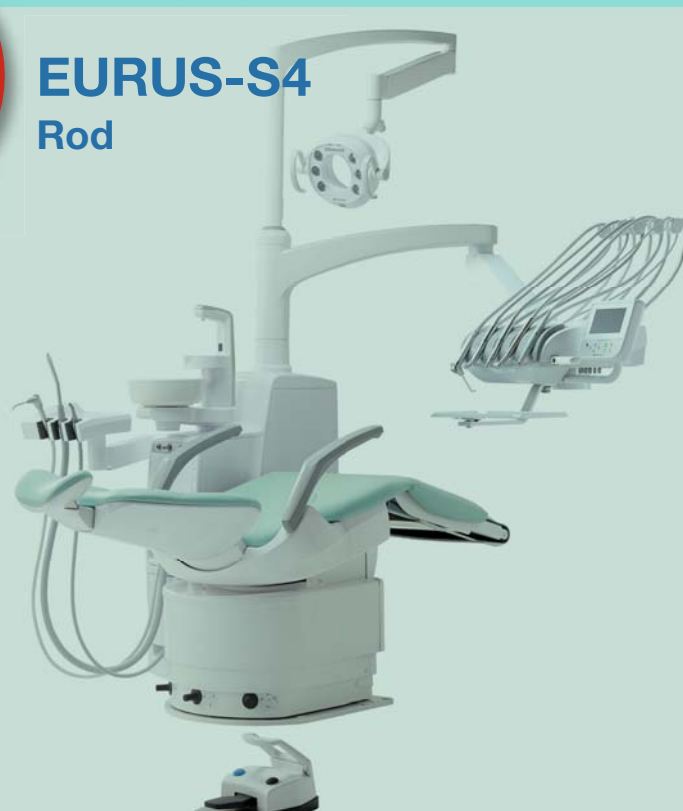
EURUS-S3

Holder



EURUS-S4

Rod



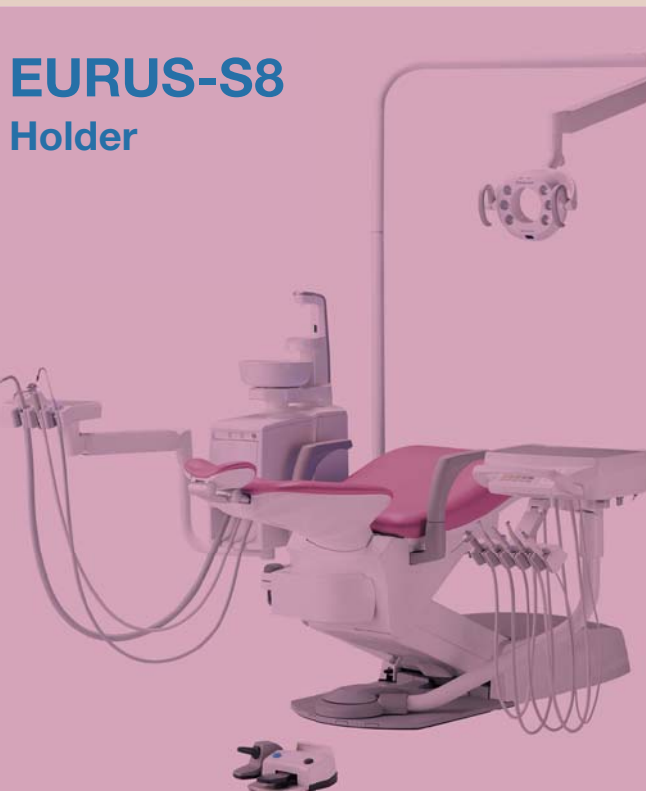
EURUS-S6

Holder



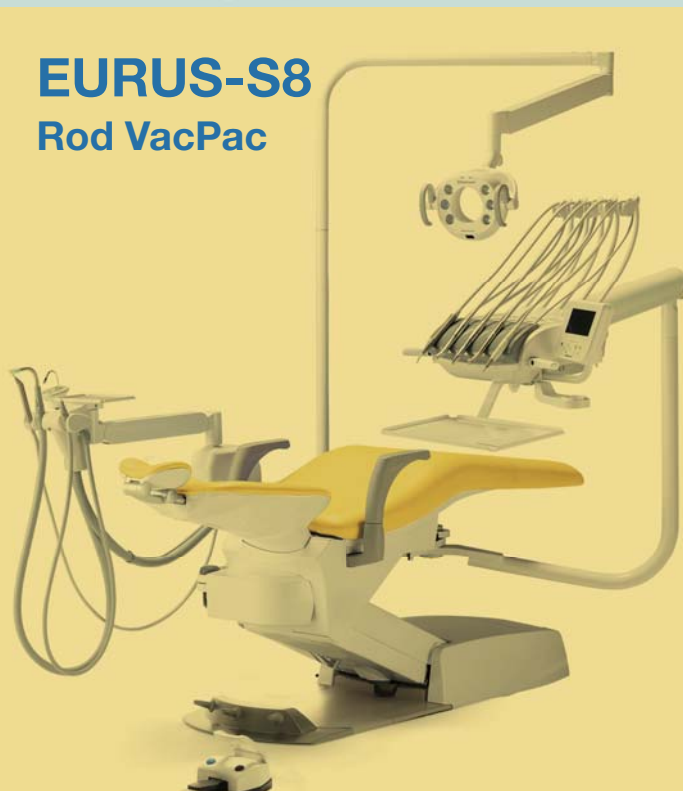
EURUS-S8

Holder



EURUS-S8

Rod VacPac



EURUS-S8

Cart ohne
Speifontäne



**infotage
FACHDENTAL
Stuttgart**

Besuchen Sie uns:
Halle 4,
Stand B26

Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Industriestraße 21 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. +49 (0) 6172 1772 800
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de

DZtoday

infotage **FACHDENTAL Stuttgart** • 16./17. Oktober 2026

Programm der dental arena

Wissen & Weiterbildung

Die dental arena bietet im Messe-trubel eine tolle Möglichkeit, sich in einem ruhigen Umfeld fortzubilden und mit Expertinnen und Experten der Dentalbranche in den Austausch zu treten.

FREITAG, 16. OKT.

13:00 – 13:45 Uhr

Fluoride up to date

Fluoride sind in der Zahnmedizin seit Jahrzehnten bewährtes Mittel in der Kariesprävention. In der Öffentlichkeit und in Gesprächen mit Patienten sorgen sie regelmäßig für Zündstoff. Überprüfen Sie Ihr Wissen. Fluoride – zwischen Evidenz, Mythen und Wirklichkeit.

Referentinnen: Annika Göttermann, Prof. Dr. Yvonne Wagner

14:00 – 14:45 Uhr

Begehungsimpulse – PRAXIS-Handbuch & Dokumente im Griff

Sie möchten sich auf die Praxisbegehung vorbereiten und einen ersten

Überblick über das PRAXIS-Handbuch sowie wichtige Dokumente erhalten? Dieser Vortrag vermittelt kompakte Impulse und gibt Ihnen eine Kurzübersicht über die Inhalte des Basic-Kurses „Dokumente im Griff – PRAXIS-Handbuch verstehen, Praxisbegehung bestehen“.

Referentinnen: Simone Kramer, Anita Schaible, Nadine Schütze

16:30 – 17:15 Uhr

Praxislabor der Zukunft: Automatisierung, KI und neue Wertschöpfung

Das Praxislabor steht vor der größten Veränderung seit der Einführung von CAD/CAM. Intraoralscan, 3D-Druck und KI-gestützte Konstruktion machen Arbeiten möglich, die vor wenigen Jahren noch dem Fräszentrum vorbehalten waren. Damit verschiebt sich auch die Wertschöpfung: Wer digital fertigt, entscheidet neu, was in der Praxis bleibt und was ausgelagert wird.

Der Vortrag zeigt, welche Schritte im Praxislabor heute realistisch automatisierbar sind, wo KI im Workflow zuverlässig arbeitet und wo sie noch überschätzt wird. Anhand konkreter Zahlen aus dem Betrieb eines vollständig digitalen Dentallabors wer-

den Investitionen, Amortisation und Personalfragen eingeordnet. Ziel ist eine klare Einschätzung, welche Schritte sich für die eigene Praxis lohnen und in welcher Reihenfolge man sie angeht.

Referent: Nikita Diedrich

SAMSTAG, 17. OKT.

10:30 – 11:15 Uhr

Fluoride up to date

Fluoride sind in der Zahnmedizin seit Jahrzehnten bewährtes Mittel in der Kariesprävention. In der Öffentlichkeit und in Gesprächen mit Patienten sorgen sie regelmäßig für Zündstoff. Überprüfen Sie Ihr Wissen. Fluoride – zwischen Evidenz, Mythen und Wirklichkeit.

Referentinnen: Annika Göttermann, Prof. Dr. Yvonne Wagner

11:30 – 12:15 Uhr

Begehungsimpulse – PRAXIS-Handbuch & Dokumente im Griff

Sie möchten sich auf die Praxisbegehung vorbereiten und einen ersten

Überblick über das PRAXIS-Handbuch sowie wichtige Dokumente erhalten? Dieser Vortrag vermittelt kompakte Impulse und gibt Ihnen eine Kurzübersicht über die Inhalte des Basic-Kurses „Dokumente im Griff – PRAXIS-Handbuch verstehen, Praxisbegehung bestehen“.

Referentinnen: Simone Kramer, Anita Schaible, Nadine Schütze

14:00 – 14:45 Uhr

Endodontie und kollaborative Robotik – aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

Wie könnte sich der Behandlungsalltag in der Endodontie verändern, wenn ein Cobot am Stuhl mit unterstützt? Kollaborative Roboter werden in anderen Branchen bereits zur Entlastung bei repetitiven und präzisionskritischen Aufgaben eingesetzt, in der Zahnmedizin steht dieser Schritt noch bevor. Der Vortrag beleuchtet, welche Teilschritte einer endodontischen Behandlung sich grundsätzlich

Fortbildungspunkte sammeln

Für die Teilnahme an der dental arena erhalten Sie Fortbildungspunkte. Mehrere Vorträge pro Messetag bieten Ihnen die Chance, Einblicke in die aktuellen Themen und Trends der Branche zu erhalten.

für eine Cobot-Unterstützung eignen könnten und wo sich das Team im Praxisalltag dadurch entlasten ließe, und liefert einen konkreten Ausblick auf Entwicklungsstand, regulatorische Rahmenbedingungen und realistische Zeithorizonte für die Praxis.

Referent: Dr. med. dent. Philipp Brenner

Wissen aus der Region für die Region

Die Programmplanung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg. Viel Freude und Inspiration mit den Inhalten!

ANZEIGE

Neues Aussehen. Gleiche Leidenschaft.

oemus

Die Marke für vernetzte Medien.

www.oemus.com

#welovewhatwedo



Mehr zu unserem neuen Markenauftritt lesen Sie auf zwp-online.info.

Stand: 8.9.2026

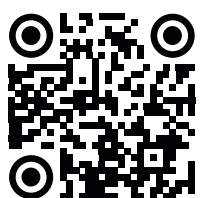
DAISY

Ihr Partner für Abrechnungswissen

Zähneknirschen beim Abrechnen?

Wir hätten da etwas dagegen:
Jetzt am Stand C12!

Entdecken Sie uns auch auf daisy.de



32

**gute Gründe
für das neue
Varios Combi Pro2**



get it!

Aktionsangebote

1. SEPTEMBER BIS
31. DEZEMBER 2026

Jeden Tag viele strahlende, gesunde Lächeln in Ihrer Praxis. Gemacht von Ihnen und Varios Combi Pro2.

Mit außergewöhnlicher Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit ist Varios Combi Pro2 Ihre Antwort auf alle Patientenbedürfnisse und ein echter Mehrwert für Ihre Praxis.

Fördern Sie jetzt die Zukunft des Lächelns!

- 2-in-1-Kombination:
Pulverstrahl und Ultraschall
- Modulares Pulversystem mit
außenliegender Pulverführung
- Wartungsfreundlich
- Kabelloser Multifunktions-Fußschalter
- Effiziente Wassererwärmung
- Titan-Ultraschallhandstück (LED)
- Entkeimungssystem



Minimally Invasive Therapy



Fördern Sie mit dem
M.I.T.-Konzept eine
bessere Zahngesundheit.

NSK Europe GmbH www.nsk-europe.de

Elly-Beinhorn-Straße 8 - 65760 Eschborn - Deutschland • Tel.: +49 (0)6196 77606-0 • E-Mail: info@nsk-europe.de